

# Thurgauer Bauer



Verband Thurgauer  
Landwirtschaft

Nr. 32

11. August 2023



Heute mit  
Blätter aus dem  
Thurgauer Wald  
UND VIELES MEHR

# EINSTEIN

Geniale Ideen werden im Thurgau schnell umgesetzt.

Das Landwirtschaftsamt ist im Kanton Thurgau verantwortlich für den Vollzug der agrarpolitischen Massnahmen und den Arenenberg. Wir unterstützen und fördern die Landwirtschaft als bedeutenden Wirtschaftszweig

Wir suchen per 1. September 2023 oder nach Vereinbarung eine/ein

## **Spezialistin/Spezialist für ländliche Entwicklung und Infrastruktur**

Pensum: 60 - 100 %

### **Ihre Aufgaben**

- Oberaufsicht über Tiefbauprojekte im ländlichen Raum
- Beurteilung von Baugesuchen und Verfassen von Stellungnahmen (Hoch- und Tiefbau)
- Mitarbeit in Strukturverbesserungsprojekten
- Unterstützung von Korporationen und Gemeinden bei Fragen rund um Flurstrassen und Drainagen

### **Ihr Profil**

- Fachperson im Tiefbau mit Interesse an der Landwirtschaft oder Agronomin/Agronom FH mit Erfahrung im ländlichen Tiefbau
- Teamfähig, selbständig, gewissenhaft und offen für Neues
- Erfahrung in der Leitung und Umsetzung von Projekten
- Gewandt im mündlichen und schriftlichen Ausdruck
- Gute Kenntnisse der gängigen Office-Applikationen

### **Wir bieten**

- Selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Kleines und kollegiales Team
- Moderner Arbeitsplatz im Zentrum von Frauenfeld
- Attraktive Anstellungsbedingungen mit zeitgemässen Sozialleistungen und Vergünstigungen

### **Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne**

Ueli Heeb, Teamleiter Abteilung Strukturverbesserungen, T 058 345 57 26

**Sind Sie interessiert?** Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Onlinebewerbung. Den Link finden Sie unter [www.stellen.tg.ch](http://www.stellen.tg.ch).

Impressum	8
<b>Publireportage</b>	
AgriEmotion auf der Swiss Future Farm	8
<b>VTL</b>	
Ausscheidung der Gewässerräume	9
Wahlempfehlung	10
Rechtzeitig auf geplante Projekte Einfluss nehmen	12
<b>Nachruf</b>	
Abschied von Elisabeth Bommeli-Reutlinger	15
<b>VTL-Kommissionen</b>	
Herbst-Bodentag in St. Katharinental	16
<b>Milchproduktion</b>	
Kreuzungszucht: Nicht genutztes Potenzial oder nur ein Trend?	18
<b>Aktueller Pflanzenschutz</b>	
<b>Pflanzenbau</b>	
Frühkartoffel-Info	21
<b>Biodiversität</b>	
Insektenfortpflanzung	21
<b>1.-August-Brunch 2023</b>	
Stilvoll den Geburtstag der Schweiz gefeiert	22
<b>Winzerinfo</b>	
Aktuelles für die Weinbaupraxis	30
<b>Familienleben</b>	
Rezept: Pflaumendessert im Glas	34
Rezept: Pflaumen-Muffins	35
Kinderecke und Rätselauslösung	36
Rätseln und gewinnen	37
<b>Organisationen berichten</b>	
Holsteinzüchterhöck bei Familie Mosberger	38
<b>Für die Landfrauen</b>	
Buchverlosung: «Thurgauer Landfrauen kochen»	39
<b>Veranstaltungen und Kurse</b>	
Agenda	44
Kursagenda Arenenberg	45
<b>Marktplatz</b>	
Schlachtviehmarkt in Weinfeldern	46
	48



Vorbereiten, backen und einrichten. Schon ist wieder eine Woche vergangen, seit sich die Helfer und Helferinnen am Morgen besammelten, um alles bereitzustellen für den 1.-August-Brunch. An über 300 Orten in der Schweiz

ermöglichten Bauernfamilien, dass Tausende Besucher nicht nur einen feinen Zmorge mit unseren guten Landwirtschaftserzeugnissen geniessen konnten, sondern auch den Austausch mit der Bevölkerung. Dieser Austausch mit den Konsumenten ist sehr wertvoll und beste Werbung, denn die Berührungspunkte der Bevölkerung mit uns Produzenten werden immer kleiner. Deshalb sind solche Anlässe eine sehr gute Möglichkeit, unsere Arbeit zu zeigen und Vertrauen in unseren Berufsstand zu schaffen und zu stärken. Ich bin sicher, gerade ein positives Umfeld wie ein feiner Brunch hilft, Unterstützer für zukünftige politische Herausforderungen in der Landwirtschaft zu gewinnen.

Persönlich bin ich aber auch überzeugt, dass sich die Arbeit für einen Brunch trotz grossem Aufwand und kleinem finanziellen Ertrag lohnt. Man ist nicht nur gezwungen, wieder mal den Hof aufzuräumen 😊, vielmehr ist es doch schön, mit Stolz unsere Produkte zu präsentieren, viele zufriedene Gesichter beim Brunch zu sehen und einen Schwatz mit den Besuchern über die Arbeit auf dem Hof zu halten. Dazu kommt, dass es mir immer Spass macht, gemeinsam mit der Familie und Freunden etwas zu organisieren. In diesem Sinne möchte ich allen herzlich danken, welche für einen Brunch in irgendeiner Form angepackt haben oder sich sonst mit Anlässen und ihren Engagements für die Öffentlichkeitsarbeit der Landwirtschaft einsetzen. Ich wünsche mir, dass ihr alle danach trotz viel Arbeit sagen könnt: Schön wars!

*Manuel Strupler, Co-Vizepräsident VTL/Nationalrat*

**Titelbild:**

Reich gedecktes Buffet am diesjährigen 1.-August-Brunch. (Bild: Feierlenhof, Altnau)

# Stellenanzeigen Empfehlungen

## HINDER

Viehvermarktungscenter Ostschweiz

### Gesucht nach Vereinbarung landw. Mitarbeiter\*in CH (60–100 %)

Detaillierte Angaben finden Sie unter  
[www.hinder-viehvermarktung.ch](http://www.hinder-viehvermarktung.ch).  
Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Hinder Rolf  
St. Gallerstrasse 11, 9524 Zuzwil  
079 404 45 94  
[info@hinder-viehvermarktung.ch](mailto:info@hinder-viehvermarktung.ch)

87995

## Effizient und sicher bei allen Aufgaben !



Neu die Spitzenmodelle MF5/6/7/8S



Online-Shop



**Vögel + Berger AG**

052 316 14 21 [www.voegeli-berger.ch](http://www.voegeli-berger.ch)  
Vögel + Berger AG, Schlosslistrasse 4, 8442 Hettlingen

**Keines ist zu  
klein, um ein  
Inserat zu sein.**

**Thurgauer  
Bauer**

T +41 58 344 94 83  
[thurgauerbauer@galledia.ch](mailto:thurgauerbauer@galledia.ch)

## BONSILAGE SPEED M

### Beste Maissilage in nur 2 Wochen Reifezeit

- ★ starker Schutz vor Nacherwärmungen
- ★ kurze Reifezeit von nur 2 Wochen
- ★ verbessert die Verdaulichkeit
- ★ sichert eine hohe Energiedichte



Mehr vom Schaumann-Fachberater oder  
auf [www.bonsilage.de](http://www.bonsilage.de)  
H.W. Schaumann AG 4900 Langenthal  
062 919 10 20

  
**SCHAUMANN**  
ERFOLG IM STALL



87189

**Trockentreber**

**Malzkeime**

**Mais** ganze Pflanze, Kolbenschrot, CCM  
konventionell sowie Bio

**Oberkirch Maiswürfel** plus

**Zuckerrübenschnitzel**

konventionell sowie Bio

**ANImash Junior**

für Aufzuchtälber IPS, QM

**ANImash Plus**

für Milchvieh IPS, QM

Erhältlich als:

lose, Big-Bag oder gesackt

82667

Raufutter aus Ihrer

**Landi**



Gratis: 0800 808 850 · [www.raufutter.ch](http://www.raufutter.ch)

**FJ Dynamics**

## Preiswertes RTK-Lenksystem



**GRATIS-DEMO**

Angebots-Preis

nur 9.500 Fr. inkl. MwSt.

Höchste Präzision  $\pm 2.5$  cm

Einfache Bedingung des Systems

Einfacher Aufbau auf jedem Traktoren-Modell

Zuverlässiger Schweizer Support

2 Jahre Garantie

Mit RTK-Lizenz für nur 365 Fr./Jahr

88121

**MATCOM AG**

Zieglerweg 8, 8240 Thayngen

Kontakt: Michael Künzli

078 613 61 03, [michael.kuenzli@matcom.ch](mailto:michael.kuenzli@matcom.ch)



[www.matcom.ch](http://www.matcom.ch)

**agrisano**



Mit uns vermeiden Sie  
Lücken: **kompetent  
beraten!**

Salat Lollo rosso | © Agrisano

**Richtig versichert?  
Jetzt Termin vereinbaren!**

**Für die Landwirtschaft!**

Alle Versicherungen aus einer Hand.

**Ihre Beratungsstelle:**



Verband Thurgauer  
**Landwirtschaft**

Industriestrasse 9  
8570 Weinfelden  
Tel. 071 626 28 90  
[www.vtgl.ch](http://www.vtgl.ch)

81875

# Bezugsquellen

für den Landwirt



## BALLENAUFLÖSER UND MISCHER

**BalleMax**  [www.ballemax.ch](http://www.ballemax.ch)

9304 Bernhardzell  
☎ 071 433 24 23

## BIO-FUTTERMITTEL

**BIOMÜHLE** LEHMANN

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: **0800 201 200**

## COMPUTER UND SOFTWARE

**Agrosoft**

swiss farm management software

**FARMSOLUTION**

**Buchhaltung**

**Faktura**

**Feldmanager**

**Kuetime**

Landstr. 33  
9533 Dietschwil  
071 930 06 66  
079 608 59 27  
[info@agrosoft.ch](mailto:info@agrosoft.ch)  
[www.agrosoft.ch](http://www.agrosoft.ch)

## ENTMISTUNGSANLAGEN



Entmistungs-  
Anlagen

Matzingen: Schneider Landmaschinen AG,  
☎ 052 376 16 95  
[www.schneider-landmaschinen.ch](http://www.schneider-landmaschinen.ch)

## FORSTPFLANZEN

**Josef Kressibucher AG**

Waldpflanzen, Wildgehölze, Christbaumkulturen  
Ast 2, 8572 Berg  
☎ 071 636 11 90, [www.kressibucher.ch](http://www.kressibucher.ch)

## FUTTERMISCHWAGEN

**KEENAN**  
an Alltech company

Matzingen: Schneider Landmaschinen AG  
☎ 052 376 16 95,  
[www.schneider-landmaschinen.ch](http://www.schneider-landmaschinen.ch)

## GEFLÜGELZUCHT



Seit 1908

**Geflügelzucht Jud, Kaltbrunn**

Auslauf-Junghennen, Bio-Junghennen  
Eier, Zubehör, Ställe

☎ 055 283 11 08  
[www.hühnerverkauf.ch](http://www.hühnerverkauf.ch)

**Rüegg Gallipor AG**  
**Geflügelzucht**  
**8560 Märstetten**



Inhaber Sepp Rüegg, eidg. dipl. Geflügelmeister  
Junghennen, Küken sowie Bio-Junghennen  
☎ 071 659 05 05, Fax 071 659 05 20

**TRUPRO AG**



**Geisser**

**Geflügelzucht AG**

Junghennen, Truten, Mastküken, Eintagsküken  
9402 Mörschwil, ☎ 071 866 17 52, [www.hühner.ch](http://www.hühner.ch)

## HEU, LUZERNE, STROH, HÄCKSEL



**Hofer**  
Landesprodukte

Vorachstrasse 150, 6890 Lustenau,  
☎ +43 5577 84740 oder +43 664 336 72 31  
[office@hofer-landesprodukte.com](mailto:office@hofer-landesprodukte.com)  
[www.hofer-landesprodukte.com](http://www.hofer-landesprodukte.com)



## JAUCHERÜHRWERKE

### Von Arx Rührwerkbau

Stompes 2, 9050 Appenzell Steinegg  
 © 071 385 30 60, [www.ruehrwerkbau.ch](http://www.ruehrwerkbau.ch)  
[info@ruehrwerkbau.ch](mailto:info@ruehrwerkbau.ch)

## ONLINESHOP

**manser24.ch**  
 HANDWERKER-SHOP  
[shop@manser24.ch](mailto:shop@manser24.ch) | Tel. 071 440 40 40

## LANDWIRTSCHAFTLICHER BEDARF



Odermatt Handels AG | 9203 Niederwil | T 071 393 62 61 | [odermatt-handelsag.ch](http://odermatt-handelsag.ch)

## PLANEN UND EINRICHTEN



Moser Stalleinrichtungen AG Telefon 071 414 38 30  
 8580 Amriswil [www.moser-stalleinrichtungen.ch](http://www.moser-stalleinrichtungen.ch)

## NEUE ENERGIEN



Energieberatung Landwirtschaft,  
 Gewerbe, Wohnbauten  
 Photovoltaik

LAVEBA Genossenschaft  
 Vadianstrasse 29, 9001 St. Gallen  
 © 058 400 66 88, [www.laveba.ch](http://www.laveba.ch)

## STALL- UND HALLENBAU

**WOLF SYSTEM**  
 Ställe, Hallen  
 Güllegruben  
 System Wolf AG  
 CH-9464 Rüthi SG  
 Tel.: 071 / 767 90 30

## STELLENVERMITTLUNG

### TOP TEMPORÄR STEINER



*kompetent und fair*

...in Gewerbe und Landwirtschaft

**Top Temporär Steiner**, 9220 Bischofszell  
 Telefon 071 430 01 90, [www.toptemporaer.ch](http://www.toptemporaer.ch)

## OFENBAU

**Knöpfel**  
 keramikbeläge  
 achelofenbau GmbH  
 Tel. 071 367 14 58  
 Nat. 078 722 84 67 **9064 Hundwil**

Kachelöfen-Chemineé-Plättliarbeiten-Renovationen

## VERPACKUNGEN

### Verpackungsmaterial für Direktvermarkter

Ursula u. Lorenz Egli, Feldhof, 9512 Rossrüti  
 © 071 911 14 77, [www.vomhofshop.ch](http://www.vomhofshop.ch)



**Wer nicht inseriert, wird vergessen!**

AgriEmotion auf der Swiss Future Farm in Tänikon

## Hereinspaziert in die Welt der Landwirtschaft

**Wenn in Tänikon auf der Swiss Future Farm die Farmtage «AgriEmotion» stattfinden, steht das gesamte Wochenende vom 18. bis am 20. August 2023 im Zeichen der Landwirtschaft. Vorführungen im Feld, Informationen zu Forschungsprojekten und Neuigkeiten verschiedener Aussteller zeigen die Einsatzmöglichkeiten auf Hof und Feld.**

*Text: Arenenberg, Beratung Landwirtschaft*

*Bild: Swiss Future Farm*

Die Swiss Future Farm ist ein gemeinsames Projekt zwischen dem Kanton Thurgau und privaten Firmen. Mit dabei ist die GVS Agrar AG als Importeur von Landtechnik, die AGCO Corporation als weltweit tätige Herstellerin von Landmaschinen sowie das Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg. Die



Swiss Future Farm wurde 2017 gegründet und ist heute ein wichtiger Ort für den Austausch von praxisrelevanten Informationen. Das Weitergeben von Fachwissen ist auch eines der Kernanliegen, welche an den AgriEmotions vom 18. bis am 20. August 2023 auf dem grosszügigen Ausstellungsgelände der Swiss Future Farm verfolgt werden. Vorführungen im Feld, Informationen zu aktuellen Forschungsprojekten oder auch der Austausch mit Fachexperten über neue Entwicklungen in der Landwirtschaft sind nur einige der Highlights. Ein besonderer Augenschmaus bietet das Traktorengeschicklichkeitsfahren, welches ebenfalls während der Farmtage stattfindet.

Das gesamte Programm sowie einen detaillierten Situationsplan gibt es auf [www.agriemotion.ch](http://www.agriemotion.ch).

*Kanton Thurgau  
Arenenberg  
Beratung Landwirtschaft  
Arenenberg 8  
8268 Salenstein  
[www.bbz-arenenberg.ch](http://www.bbz-arenenberg.ch)*

### Impressum:

## Thurgauer Bauer

(früher «Der Ostschweizerische Landwirt»)

170. Jahrgang.

Offizielles Organ des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft.

Erscheint wöchentlich.

### Redaktionsadresse:

Verband Thurgauer Landwirtschaft

Industriestrasse 9

8570 Weinfelden

T 071 626 28 88

F 071 626 28 89

[thurgauer.bauer@vtgl.ch](mailto:thurgauer.bauer@vtgl.ch)

[www.vtgl.ch](http://www.vtgl.ch)



**Chefredaktion:** Jürg Fatzer (jf)

### Redaktion:

Daniel Thür (dt)

Mitarbeit verschiedener landwirtschaftlicher Institutionen und Organisationen.

**Redaktionsschluss:** Freitag vor nächster Ausgabe.

**Verlag:** Galledia Fachmedien Frauenfeld AG

Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld

**Anzeigenberater:** Peter Frehner

T 058 344 94 83

[thurgauerbauer@galledia.ch](mailto:thurgauerbauer@galledia.ch)

**Anzeigenschluss:** Dienstag, 12.00 Uhr.

### Abonnemente:

T 058 344 95 33, [abo.tgbauer@galledia.ch](mailto:abo.tgbauer@galledia.ch)

**Jahresabonnement** inkl. MWST CHF 95.–

**Halbjahresabonnement** inkl. MWST CHF 78.–



## «Ausscheidung der Gewässerräume – eigentümergerechtliche Umsetzung in der Landwirtschaftszone»

Der Kanton hat die vom Bund verfügte Gewässerraumausscheidung an die Gemeinden weitergeleitet. Die Gemeinden haben nun bis Ende 2026 Zeit, die Gewässerräume bei sämtlichen Gewässern im Thurgau eigentümergebunden umzusetzen.

Zurzeit haben viele Gemeinden diese Aufgabe zu erledigen oder sie beauftragen Planungsbüros mit dieser Aufgabe. Die Festlegung der Gewässerraumlinien kann für die Bewirtschafter zu grossen Einschränkungen in der Bewirtschaftung oder sogar zu Landverlust führen. Darum ist es wichtig, dass Landbesitzer und Bewirtschafter sich bei der öffentlichen Auflage der Gewässerraumlinie rechtzeitig informieren. Bei Unkorrektheiten über die Gewässerraumausscheidung kann Einsprache erhoben werden.

Für die Ausscheidung des Gewässerraumes hat der Bund im Wasserbaugesetz Art. 41a Abs. 2 GSchV den Gemeinden und Planungsbüros Vorlagen aufgelegt. So gelten bei natürlichen Fließgewässern für

die Ermittlung der minimalen Gewässerraumbreite (GRB) folgende Grundlagen:

- Die Breite des Gewässerraums beträgt mindestens:
- bei weniger als 2 m Gewässersohlenbreite (nGSB) 11 Meter
  - bei einer Gewässersohlenbreite von 2–15 m die 2,5-fache Breite der Gerinnesohle plus 7 m (z.B. bei 2,5 m:  $2,5 \text{ m} \times 2,5 = 6,25 \text{ m}$ , plus 7 m ergibt 13,25 m)

Falls Unklarheiten auftreten, können Sie sich gerne beim VTL, Herrn Jürg Fatzer, Geschäftsführer, für fachliche Unterstützung, melden.

Auf der Homepage des VTL ist eine Vorlage für eine Einsprache auf der Grundlage des SBV zum Herunterladen. Das Einspracheformular ist umfassend für die verschiedensten Fälle vorbereitet, darum ist es unbedingt an ihre Situation anzupassen.

Für den Vorstand der IG Thur

*Moritz Tanner*

## Generalversammlung 2023 der IG Thur am Dienstag, 15. August 2023

**20.00 Uhr im Restaurant Löwen, Sulgen**

Im Anschluss an die GV findet ab 21.00 Uhr das Referat von Pascal Schmid, lic. iur., Weinfelden, statt.

**«Welche Möglichkeiten haben wir als Verein, Mitglieder oder Einzelperson, die übertriebene Kulturland-Opferung zu bekämpfen?»**

Dazu ist auch die Öffentlichkeit eingeladen!

Wir hoffen auf reges Interesse und freuen uns auf Ihre Anwesenheit.

*Der Vorstand der IG Thur*

**agrisano**



Für die Landwirtschaft! | Alle Versicherungen aus einer Hand.

# Mit Erfahrung, Energie

## Geschätzte Bäuerinnen und Bauern

Mitte Juni wurden alle Mitglieder des Thurgauer Bauernverbandes vom Vorstand des Verbands Thurgauer Landwirtschaft (VTL) per Brief mit einer eindringlichen Wahlempfehlung für seine beiden Vorstandsmitglieder Eveline Bachmann und Manuel Strupler (beide SVP) bedient. Mit versendet wurde auch je eine Antwortkarte mit Unterstützungsmöglichkeiten und ein vorfrankiertes Retourcouvert an den Verband. Wir unterstützen die Bestrebungen des Vorstands des VTL, eine starke Bauerndelegation nach Bern zu delegieren. Es ist aber sicher für die Landwirtschaft von existenzieller Bedeutung, dass nicht nur Vertreter einer einzigen Fraktion die Landwirtschaft vertreten, denn Mehrheiten können im politischen System der Schweiz nur parteiübergreifend zustande kommen.

Wir empfehlen Ihnen auch deshalb, die Kandidatur von Josef Gemperle ebenfalls aktiv zu unterstützen, damit die Anliegen einer nachhaltigen Landwirtschafts-, Energie-, Klima- und Raumordnungspolitik im Nationalrat engagiert vertreten werden. Josef Gemperle ist Meisterlandwirt, 63 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier erwachsenen Kindern. Er bewirtschaftet mit seiner Familie und in einer Betriebszweiggemeinschaft mit der Nachbarsfamilie einen Milchwirtschaftsbetrieb in Fisingen und kennt aufgrund seiner langjährigen Berufs- und Politikerfah-

rung die aktuellen Probleme und Herausforderungen der Thurgauer Landwirtschaft aus erster Hand. Josef Gemperle setzt sich seit jeher für die produzierende Thurgauer Landwirtschaft ein, er kann Mehrheiten schaffen, dies zeigen seine eindrücklichen Erfolge mit den beiden Thurgauer Volksinitiativen im Bereich Energie und Kulturlandschutz. Die Möglichkeit eines Wahlerfolgs ist sicher gegeben, denn Josef Gemperle ist seit zwölf Jahren auf dem ersten Ersatzplatz hinter dem amtierenden Mitte-Nationalrat Christian Lohr positioniert. Diese gute Ausgangslage für ein Nachrücken gilt es ein weiteres Mal zu verteidigen.

Christoph Ammann • Jürg Baumberger • Christof Baumgartner • Elvira und Alfons Brühwiler • Peter Büchel • Urs Dünnerberger • Franz Eugster • Markus Frei • Benjamin, David, Ruben, Julia und Katrin Gemperle • Werner Gerber • Maja Grunder • Carmen Haag • Kolumban Helfenberger • Martin Huber • Christine und Jakob Hug • Beat Meier • Anina Merz • Daniel Moos • Emil Müller • Maria Näf • Stephan Pfefferli • Peter Rottmeier • Benno Schildknecht • Beat Schwager • Peter Schweizer • Sandra Stadler • Ernst Uhlmann • Gabriel Walzthöny • Carol und Paul Wirth

## KURZ ERWÄHNT

### Antibiotikavertrieb ging auch 2022 zurück

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen verfasst jedes Jahr den sogenannten ARCH-Vet-Bericht, in dem die Antibiotikavertriebs- und Resistenzdaten der Veterinärmedizin veröffentlicht werden. Dieses Jahr zeigt der Bericht, dass die Gesamtmenge vertriebener Antibiotika zur Behandlung von Tieren in der Schweiz auch 2022 weiter abgenommen hat.

LID

# ie und Leidenschaft.

Wahlkonto:  
Die Mitte Fisingen  
8376 Fisingen  
CH42 8080 8008 6063 1135 0

Buhwil 3  
8376 Fisingen  
josefgemperle@thurweb.ch  
076 344 18 13  
www.josefgemperle.ch



Josef Gemperle  
in den Nationalrat, Liste 12

mitte  
nand

Freiheit. Solidarität.  
Verantwortung.

Die Mitte  
wählen

## Mein Beitrag zur Unterstützung von Josef Gemperle bei den Nationalratswahlen 2023

Plakatstandort  
Ort: \_\_\_\_\_

Leserbrief schreiben  
\_\_\_\_\_

Social Media Beitrag posten  
\_\_\_\_\_

Werbung digital (Mail, etc.)  
\_\_\_\_\_

Postkarten verteilen/verschicken  
Anzahl: \_\_\_\_\_

Andere Unterstützung:  
\_\_\_\_\_

Finanzieller Beitrag  
\_\_\_\_\_

Sie können den folgenden  
QR-Code oder die IBAN unten  
für die Einzahlung nutzen.



Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

WhatsApp:  Ja  Nein

E-Mail: \_\_\_\_\_

Bitte scannen/fotografieren Sie das Formular  
und schicken Sie es an die Kontaktdaten,  
oder füllen Sie das Formular direkt online  
(Webseite → Unterstützen) aus.



Sie informierten und hoffen, dass die Sensibilisierung für die Problematik auf breiter Ebene etwas bewirkt. Von links: Werner Schiess, Rolf Kuhn, Markus Koller, Daniel Haffa, Adrian Schmalz und Roman Engeler.

## Rechtzeitig auf geplante Projekte und deren Ausgestaltung Einfluss nehmen

**Die Kommission Landtechnik des Verbands Thurgauer Landwirtschaft (VTL), die Astag-Sektion Ostschweiz sowie der Schweizerische Verband für Landtechnik informierten an einer Medienorientierung über notwendige Strassendimensionen für landwirtschaftliche Fahrzeuge in Hauptwil.**

*Text und Bild: Isabelle Schwander*

Diese Orientierung fand bewusst neben einem kürzlich umgesetzten Strassenbauprojekt im Dorfzentrum von Hauptwil statt. Neben der Verkehrsinsel nahe des Schulhauses im Dorfzentrum in Hauptwil ist die Zirkulation von Ausnahmefahrzeugen nur erschwert möglich. Der Zwischenraum ist so knapp bemessen und die Verkehrsinsel mit scharfkantigen Randsteinen versehen, dass es z.B. einem Lohnunternehmer mit dem Mähdrescher nicht möglich ist, direkt weiterzufahren: Er muss anhalten, und darüber hinaus bergen die scharfkantigen Steine ein er-

höhtes Schadensrisiko für die sehr teure Bereifung. Das Miteinander zwischen landwirtschaftlichem Verkehr und den anderen Verkehrsteilnehmern wird immer anspruchsvoller. «Von einer Medienorientierung erhoffen wir uns eine Sensibilisierung auf breiter Ebene für die Problematik», sagte Rolf Kuhn, Präsident der VTL-Fachkommission Landtechnik des

### **Mitwirkung bei Bauprojekten**

Die Einflussnahme durch die direkt betroffene Landwirtschaft und die Sektion des SVLT als Interessensvertreter sollte frühzeitig erfolgen. Diese bedingt jedoch, dass Kenntnisse über bevorstehende Projekte bestehen bzw. dass diese gemeldet werden. Es ist zu beachten, dass eine nachträgliche Abänderung eines genehmigten, im Bau befindlichen oder fertiggestellten Projektes in der Regel aufwendig bzw. häufig nicht mehr möglich ist. *(Quelle: SVLT)*

Verbands Thurgauer Landwirtschaft (VTL). Deshalb waren auch Werner und Reto Schiess von der Lohnunternehmung Schiess aus Hauptwil, der Forstunternehmer Bruno Krucker sowie Daniel Haffa, mit Lohnunternehmen in Andwil, eingeladen. Sie und ihre Mitarbeiter demonstrierten mit einem Mähdreher, einem Forst-Forwarder sowie einem Sattelschlepper, wie anspruchsvoll die Durchfahrt durch das Dorfzentrum von Hauptwil aufgrund der engen Verhältnisse rund um die Verkehrsinsel ist.

### Mitwirkungsverfahren variiert von Kanton zu Kanton

«Wir wollen in der Bevölkerung ein Bewusstsein dafür schaffen, dass in der Schweiz rund 800 000 Nutzfahrzeuge auf den Strassen unterwegs sind, die alle einen Auftrag erfüllen», sagte Adrian Schmalz, Vorstandsmitglied der Astag-Sektion Ostschweiz. Der Überland- und der regionale Verkehr seien stark auf durchlässige, genügend breite Strassen angewiesen. Die Astag-Sektion Ostschweiz vertrete die Ansicht, dass auch dieser Verkehr rechtlich durchgesetzt werden könne. Dieses dürfe nicht zulasten der Verkehrssicherheit und der Wirtschaft gehen. Roman Engeler, Direktor des Schweizerischen Verbands für Landtechnik (SVLT), sagte, dass die von der Sektion Thurgau und der Astag-Sektion Ostschweiz angestossene Diskussion nicht nur den Kanton Thurgau oder die Ostschweiz betreffe. «Es ist eigentlich ein Thema vom Genfer- bis zum Bodensee. Einfach mit der Zusatzbe-

merkung, dass seitens der kantonalen Tiefbauämter die Vorgehensweise und das Mitwirkungsverfahren bei den Strassenbauten unterschiedlich gehandhabt wird», so Roman Engeler. Bekanntlich würden die Strassen von verschiedensten Anspruchsgruppen benutzt, und diese hätten grundsätzlich das Recht, die öffentlichen Strassen zu benutzen, solange nichts anderes signalisiert sei.

### Mehr Rücksicht auf Ausnahmefahrzeuge

Betreffend Grösse sei es so, dass ein landwirtschaftliches Fahrzeug 2,55 m breit, 4,00 m hoch und als Gespann, bspw. ein Traktor mit zwei Anhängern, bis 18,75 m lang sein dürfe. Sei das Fahrzeug als Ausnahmefahrzeug mit braunem Kennzeichen eingelöst, bspw. Erntemaschinen, so dürfe dieses maximal 3,5 m breit sein. «Und alle diese Fahrzeuge sollten unserer Ansicht nach auch auf den Strassen fahren dürfen, namentlich im urbanen Gebiet. Das heisst weiter, dass die Strassen so dimensioniert sein müssen, dass genügend Marge in horizontaler sowie vertikaler Linie vorhanden ist, damit diese Fahrzeuge zirkulieren können», so der SVLT-Direktor. Der SVLT sei sich bewusst, dass für die Verkehrssicherheit Anstrengungen nötig sind: «Es darf aber nicht sein, dass man rechtmässige Verkehrsteilnehmer von der Strassenbenützung ausschliesst und z.B. Erntemaschinen in der arbeitsintensiven Erntezeit zu weiten Umwegen zwingt.» Es würden dadurch auch Kosten anfallen, die nicht auf die Produkterlöse (Lebensmittel)



Anlässlich der Medienorientierung in Hauptwil wurde demonstriert, wie anspruchsvoll es für landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Ausnahmefahrzeuge ist, wenn bspw. neu errichtete Verkehrsinseln sehr eng gebaut und mit scharfkantigen Randsteinen versehen werden.

geschlagen werden können. Wenn man mit den Behörden spreche, so verwiesen diese bei Strassenbauten wie Pförtneranlagen, künstlichen Verengungen oder eng gehaltenen Einmündungen stets auf die Normen des Schweizerischen Verbands der Strassen und Verkehrsfachleute (VSS). «Es ist aber so, dass nur die Erlasse einer Behörde (wie Gesetze oder Verordnungen) eine verbindliche Rechtskraft besitzen. Normen werden hingegen von privatrechtlichen Organisationen erlassen.» Diese seien nicht befugt, Rechtsetzung zu betreiben, womit den technischen Normen grundsätzlich der Charakter der Rechtsverbindlichkeit oder einer Rechtsnorm fehle.

### **Ver mehrt auf VSS-Normen Einfluss nehmen**

«Wir stützen uns auf die Gesetzgebung und die Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge ab. Als nationaler Verband ist es dem SVLT aber unmöglich, alle Strassenbauprojekte zu verfolgen: Deshalb sind unsere 23 Sektionen und Fachverbände (mit insgesamt rund 18 000 Mitgliedern) gefordert, rechtzeitig auf geplante Projekte Einfluss zu nehmen, namentlich auch bei der Ausgestaltung», appellierte Roman Engeler. Der SVLT ist als Vorstandsmitglied bei der Organisation Strassenschweiz und dort zusammen mit anderen Nutzfahrzeugverbänden in dieser Sache aktiv. Man werde künftig vermehrt auf die VSS-Normen Einfluss nehmen. Auch auf politischer Ebene werde man bei der KBOB, der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren, in

dieser Sache vorstellig werden. Markus Koller, Geschäftsführer der VTL-Landtechnik-Kommission, stellte bezüglich der Strassengestaltung im Kanton Thurgau fest, dass die an der Medienorientierung aufgegriffenen Probleme schon lange Zeit bekannt sind. «Seit 10 Jahren werden diese an der jährlichen Aussprache der Verkehrsverbände mit der Regierung und den Amtschefs im September jeweils vorgebracht. So haben z.B. die Lohnunternehmer Schweiz in einem Schreiben an das Tiefbauamt auf die Problematik hingewiesen, und es gab u.a. eine Aussprache mit der seinerzeit zuständigen Departementschefin Carmen Haag und dem VTL, jedoch war der SVLT nicht eingeladen.» Markus Koller bezeichnete es als unbefriedigende Situation, wenn die Verantwortung zwischen den Ämtern wie ein «Schwarzer Peter» weitergegeben werde.

### **«Es gibt auch gute Beispiele»**

«In Hauptwil wurde, auch nach einer Besprechung mit der Departementschefin, ein Zaun erstellt. Uns stören insbesondere die scharfkantigen Randsteine, diese sind auch für Velofahrer ein Risiko», so Markus Koller. Als weitere negative Beispiele erwähnte er eine Verkehrsinsel in Heldswil, nahe einer Gastrocknungsanlage, sowie die Spange Hofen in Richtung Eschlikon, wiederum mit sehr scharfkantigen Randsteinen. Als ebenfalls problematisch für Ausnahmefahrzeuge ist bspw. die Postautohaltestelle von Wagenhausen in Richtung Rheinklingen oder die Kreuzung Leutswil-Zihlschlacht. «Wir sind nicht gegen Schutzinseln, aber die Landwirtschaft möchte befahrbare Strassen. Diese müssen nicht geteert sein, sie können auch gepflastert und leicht erhöht sein. Randabschlüsse sollen jedoch nicht scharfkantig sein.» Schleppkurven müssten auch mit heck gelenkten Fahrzeugen geprüft werden (z.B. mit Mähdreschern mit Balkenwagen). Strassenbereiche mit Inseln und erhöhten Bushaltestellen müssten mindestens 4 m Fahrbahnbreite haben. Diese Probleme seien auch beim Winterdienst und Schwertransportwesen bekannt. «Es gibt auch gute Beispiele, wie z.B. in Weinfeld an der Wilerstrasse oder von der Dufourstrasse bis Thur. Hier hat die Planung auf den landwirtschaftlichen Verkehr Rücksicht genommen und Inseln abgeflacht, sodass sie befahrbar sind. In Erlen wurde eine Insel eigens wegen der Fahrzeuge von Stadler Rail entsprechend gebaut.»



Ausnahmefahrzeuge in Hauptwil.

Abschied von Elisabeth Bommeli-Reutlinger

## Kämpferin für die Landfrauen



Mit Elisabeth Bommeli-Reutlinger ist eine grosse Schafferin und Förderin der Bäuerinnen und Landfrauen wenige Monate vor ihrem 90. Geburtstag gestorben. Sie kannte die Probleme und Nöte der Frauen auf dem Lande. In vielen Thurgauer Bauernfamilien kannte man sie, vor allem für die ältere Generation war sie eine berühmte Persönlichkeit. Dies vor allem als erste bäuerlich-hauswirtschaftliche Betriebsberaterin. Sie beriet die Familien bei den oft dringend nötigen Umbauten und Verbesserungen in den verschiedensten Haushaltungen. Sie gab im Winter Kurse in den örtlichen landwirtschaftlichen

Frauenkommissionen und -vereinen, dabei war es ihr ein Anliegen, die Bäuerinnen über gesunde Ernährung und praktische Haushaltführung im Sinne von Arbeitserleichterung zu informieren. Auch Budgetberatungen waren für viele Frauen eine Hilfe, dazu kam die oft notwendige Überzeugungsarbeit bei den Männern für geplante Anschaffungen! Die Aus- und Weiterbildung der Frauen auf dem Lande war ihr ein grosses Anliegen.

Als eine der ersten Frauen kämpfte sie nach der Annahme des Frauenstimmrechtes dafür, dass die Frauen ihre politischen Rechte wahrnehmen, und ermunterte sie, sich in öffentlichen Ämtern für die Gesellschaft einzusetzen. Dass dies von den Männern akzeptiert wurde, war harte Arbeit! So brauchte es auch oft ihre kämpferische Art, sich durchzusetzen. Sie selber schaffte es einmal, auf die Nationalratsliste gesetzt zu werden. Für die Wahl war die Zeit allerdings noch nicht reif.

1958 wurde sie in den Vorstand der Frauenkommission des Thurg. Landwirtschaftlichen Kantonalverbandes berufen und 1963 zu deren Präsidentin gewählt (heute Thurg. Landfrauenverband). Viele Anlässe, die heute im festen Jahresprogramm stehen, sind auf ihren Vorschlag entstanden. Während 30 Jahren stellte sie ihre Zeit, ihr grosses Wissen und ihre Erfahrung dem Verband zur Verfügung.

Nach der Heirat 1968 mit Hans Bommeli (damals landwirtschaftlicher Betriebsberater) übernahmen die beiden die Leitung der Arbeiterkolonie Herdern. Als deren Hausmutter stand Elisabeth vor einer riesigen Aufgabe, war sie doch stark in die Führung des Heims involviert. Daneben war sie aber auch Hausfrau, Politikerin und hatte stets ein offenes Ohr auch für ihre drei Söhne.

Auch nach ihrer Pensionierung und ihrem Abschied beim TLFV war sie noch tatkräftig unterwegs. So war sie auch Mitautorin der Bücher «Thurgauer Choscht» und «Gärten im Thurgau».

Wer sich an Elisabeth Bommeli-Reutlinger erinnert, weiss, dass sie eine sehr starke, bodenständige Frau mit grossem Gerechtigkeitssinn, viel Humor und Durchsetzungswillen war. Ihr breiter Altnauer Dialekt, den sie immer pflegte, ist allen in bester Erinnerung.

In den letzten Jahren wurde es ruhig um sie und am 21. Juli durfte sie ihre letzte Reise antreten. Wir Landfrauen danken dieser besonderen Frau für ihren grossen Einsatz, indem wir sie, jede mit ihren persönlichen Begegnungen, in guter Erinnerung behalten. Danke, Beth.

*Brigitta Heeb und Dorothe Gläuser*

# Herbst-Bodentag in St. Katharinental

**Der traditionelle Herbst-Bodentag zum Thema «Die Kraft der Gründüngungen» steht bevor. Er findet am 1. September in Diessenhofen auf der Domäne St. Katharinental bei Familie Dörig statt.**

*Text: Urban Dörig/Ralph Bötsch, Bilder: Urban Dörig*

Gründüngungen wurden in der Vergangenheit vorwiegend angebaut, weil es der ÖLN erforderte. Die veränderten Umweltbedingungen (Hitze, Regen) und die stark reduzierten Möglichkeiten des Einsatzes von Hilfsstoffen haben dazu geführt, dass dem Potenzial eines fruchtbaren Bodens wieder mehr Beachtung geschenkt wird.

## Gründüngung als Gewinn für den Boden und als Ertragsicherheit für den Landwirt

Die Kommission Zukunft Landwirtschaft hat sich mit dem Thema Gründüngungen intensiv beschäftigt. Für den Bodentag hat Urban Dörig über 30 verschiedene

dene Gründüngungsmischungen und Verfahren angelegt. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, diese am 1. September 2023 zu besichtigen.

Verschiedene Referenten geben Auskunft und erklären die neusten Erkenntnisse über Mischungen, Anbauverfahren und die Technik zur Einarbeitung.

Zudem zeigen Fachleute, wie Gründüngungen zu einer erhöhten Wasserspeicherfähigkeit im Boden führen und welchen Einfluss eine Gründüngung auf den Nährstoffhaushalt und den Humusgehalt hat.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Am Vormittag werden verschiedene Posten im Feld vorbereitet. Zum Abschluss hält Simon Jöhr von Regenerativ Schweiz während des Mittagessens ein Referat zum Thema «Mit regenerativer Landwirtschaft zu fruchtbaren Böden». Er zeigt Wege auf, den Boden zu beleben, Nährstoffe auszugleichen und wie man es schafft, Kulturen mit treffenden Mikroorganismen zur vollen Leistung zu bringen. Bei Interesse besteht am Nachmittag die Gelegenheit, sich individuell mit den Vertretern von Saatgutherstellern über die verschiedenen Gründüngungstypen auszutauschen und diese noch genauer unter die Lupe zu nehmen. Eine Anmeldung zu diesem Weiterbildungsanlass ist nicht nötig, die Verpflegung ist kostenlos.



Anhänger mit verschiedenen Gründüngungen.



Vorsicht: Gründüngungen können auch Samen bilden.



Vielfältige Mischungen enthalten Gräser, Leguminosen, Kreuzblütler.





Eine Veranstaltung der  
Kommission Zukunft Landwirtschaft VTL

# HERBST-BODENTAG

## "Die Kraft der Gründüngungen"

Freitag, 1. September 2023

9.00 Uhr – 13.00 Uhr

Familie Dörig | Domäne Katharinental 16 | 8253 Diessenhofen

**ALLES WAS DU ZUM THEMA GRÜNDÜNGUNG WISSEN MUSST:**

- Funktion und Nutzen
- Unterschiede der Mischungen
- Wann setzte ich welche Gründüngung ein
- Wie wird eine Gründüngung eingearbeitet

Mit  
Simon Jöhr, Inforama & Regenerativ Schweiz  
Vertreter der Saatgutfirmen



# Kreuzungszucht: Nicht genutztes Potenzial oder nur ein Trend?

**Die Milchviehbetriebe in der Schweiz werden immer grösser, proportional dazu steigt der Arbeitsanfall. Bekanntlich verursacht eine kranke Kuh oft mehr Arbeit als der Grossteil der restlichen, gesunden Kühe. Aus diesem Grund strebt jeder Betriebsleiter eine problemlose Kuh an. Wer eine problemlose Milchkuh züchten will, hat zwei Varianten: innerhalb der priorisierten Rassen eine gezielte und geeignete Stierenauswahl mit Schwerpunkt der funktionalen Merkmale treffen oder eine nicht verwandte Rasse einkreuzen.**

*Text und Bild: Cyril Huggel, Praktikant Beratung Milchproduktion, Arenenberg*

Der gesellschaftliche und finanzielle Druck auf Landwirte steigt seit Jahren stetig. Aufgrund der potenzierten Leistungsanforderungen und des anhaltenden Kostendrucks gewinnen funktionelle Merkmale wie Fruchtbarkeit, Gesundheit und Langlebigkeit immer mehr an Bedeutung. Mittels Kreuzungszucht ist es möglich, den Heterosiseffekt gezielt zu nutzen, um einige dieser funktionalen Merkmale effizient zu verbessern. Auslöser dieser Trendbewegung ist nebst steigenden Zellzahlen, ungenügender Klauengesundheit, Fruchtbarkeitsstörungen auch die verengte Blutlinienpopulation und die damit zusammenhängende Inzuchtdepression in der Reinzucht der jeweiligen Rassen. Aktuell liegen keine ausreichend fundierten Erkenntnisse des ökonomischen Nutzens der Kreuzungszucht unter Schweizer Bedingungen vor. Um einen ersten Überblick der bereits fortgeschrittenen Kreuzungszucht zu erhalten, wurden im Rahmen meiner Diplomarbeit auf sechs Betrieben reinrassige Kühe eingekreuzten Kühen gegenübergestellt. Erfasst wurden die Produktions- und Fitnessmerkmale von rund 115 Milchkühen.

Aus der Abbildung 1 wird ersichtlich, dass gekreuzte Tiere in dieser Studie deutlich höhere Lebensleistungen erbrachten. Zusätzlich ist auch die Laktationsmilchleistung etwas höher. Die positiven Werte können somit auf die Wirkung des Heterosiseffektes zurückgeführt werden. Ein ähnliches Bild zeigt der Blick auf die Zellzahlen. Zu begründen ist die doch deutliche Abweichung durch einzelne Tiere, welche in den jeweiligen Betrieben enorm hohe Zellen pro ml vorwiesen. Diese verzerrten das Bild beträchtlich.

Ebenfalls wiesen die eingekreuzten Kühe eine markant höhere Nutzungsdauer auf (Abbildung 2). Hingegen deutlich ausgeglichener und leicht zugunsten der reinrassigen Tiere zeigten sich die Fruchtbarkeitskennzahlen. Die längere Zwischenkalbezeit sowie der höhere Besamungsindex der Kreuzungstiere fielen überraschend aus, da aufseiten der Kreuzungszuchtorganisationen unter anderem mit Verbesserungen in diesen Eigenschaften argumentiert wird. Hierbei muss jedoch erwähnt werden, dass Besamungsstrategien wie auch Besamungszeiträume nach der Ge-

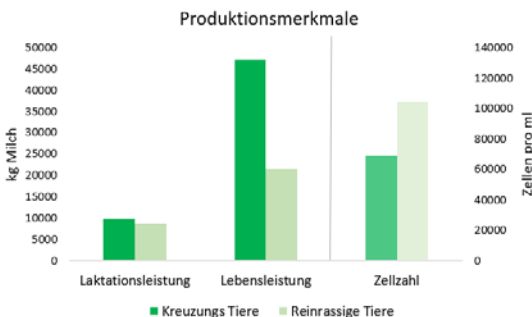


Abbildung 1: Gegenüberstellung Produktionsmerkmale.

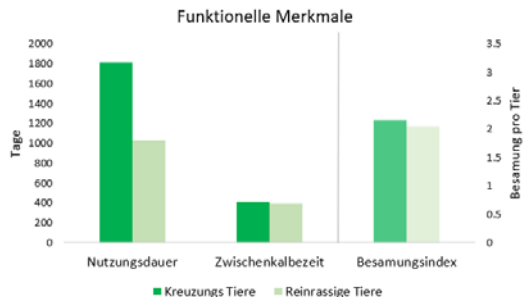


Abbildung 2: Gegenüberstellung funktionelle Merkmale.



Gekreuztes und reinrassiges Tier auf der Weide.

burt in dieser Arbeit nicht erfasst wurden. Die antibiotischen Behandlungen pro Tier wurden in den Grafiken nicht dargestellt, jedoch konnte in diesem Parameter auch keine Tendenz ermittelt werden. Besonders erstaunlich war der nicht vorhandene Zusammenhang zwischen erhöhten Zellzahlen und vermehrten antibiotischen Behandlungen.

Schlussfolgernd lässt sich eine Tendenz feststellen, welche für die Kreuzungszucht spricht. Jedoch ist das Rassenkreuzen sicherlich nicht jedermanns Sache. Aus diesem Grund wurden Empfehlungen für drei Typen von Milchbauern erarbeitet.

Für passionierte Reinzüchter, welche mit vollem Herzblut hinter der jeweiligen Rasse stehen und diese auch innerhalb der Population weiterentwickeln möchten, wird die Rassenkreuzung nicht empfohlen. Der interne Konflikt wäre wohl zu gross. Ausserdem ist die Kreuzungszucht zwingend auf Reinzuchtbetriebe angewiesen, da der Heterosiseffekt nur mit jeweils reinrassigen Tieren vollends ausgenutzt werden kann.

Betriebe, die aus traditionellen Gründen oder unter gewissen Vorbehalten/-lieben eine bestimmte Rasse züchten, aber Herausforderungen wie Inzuchtdepressionen oder Beschaffungsprobleme mit passender Genetik vorweisen, wird die Kreuzungszucht empfohlen. Eine denkbare Möglichkeit wäre es, in einem

ersten Schritt nur die Hälfte der Nachzucht einzukreuzen und die zweite Hälfte als Reinzucht weiterzuzüchten. Somit kann nach ein paar Produktionszyklen abgewogen werden, welche Tiere am besten passen, oder sich allenfalls auch die geteilte Zucht (reinerassig und gekreuzt) als zielführend erweist.

Betriebsleiter, die vor allem eine einfache und wirtschaftliche Milchkuh bevorzugen und für die Rassenzugehörigkeit sowie Zuchtdata wie lineare Beschreibungen oder generell Zuchtwerte nur eine untergeordnete Rolle spielen, sind prädestiniert, um die Kreuzungszucht konsequent auf die gesamte Herde umzusetzen.

Die bisherigen internationalen Forschungen sowie diese Studie liefern Tendenzen, womit ein ökonomischer Mehrwert aufgrund der Kreuzungs- insbesondere Dreirassenrotationskreuzung erwartet werden kann. Wunder sollten jedoch von Beginn an keine erwartet werden. Die vorhandene Datengrundlage war in dieser Arbeit eingeschränkt. Um fundierte und wissenschaftlich belegbare Ergebnisse zu erhalten, müsste die Anzahl Betriebe wie auch die Anzahl Tiere sowie deren Alter erhöht werden. Des Weiteren müssten Faktoren wie effektive Tierarztkosten pro Tier oder der genetische Aspekt der jeweiligen Kühe zusätzlich miteinbezogen werden. Daher sind weitere, umfangreichere Studien notwendig, um die wirtschaftliche Bedeutung der Kreuzungszucht genauer zu quantifizieren und die Schlussfolgerungen und Tendenzen dieser Arbeit zu bestätigen oder zu widerlegen.

### Diplomarbeit: «Einfluss der Tierkreuzung auf die Wirtschaftlichkeit»

Die komplette Diplomarbeit von Cyril Huggel ist auffindbar unter:



[www.arenenberg.tg.ch](http://www.arenenberg.tg.ch) >  
Beratung Landwirtschaft >  
Milchproduktion >  
Medien /Dateiablage

***Aktuelles aus der Milchproduktion:  
Wöchentlich im «Thurgauer Bauer»***

# Aktueller Pflanzenschutz

*Text und Bild: Pflanzenschutzdienst  
und Ackerbauberatung, Arenenberg*



Florian Sandrini



Anna Brugger

## Zuckerrüben

Auf den meisten Parzellen wurde bereits die erste Behandlung gegen Cercospora-Blattflecken durchgeführt. Der Infektionsdruck ist bisher eher gering und auch die kühlen Temperaturen der letzten Tage haben die Krankheitsentwicklung verlangsamt. Daher können die Spritzintervalle momentan auf mindestens vier Wochen ausgedehnt werden. Bei tolerant Sorten (Smart Belamia, Novalina KWS, Escadia KWS, Interestia KWS) kann das Intervall auf bis zu fünf Wochen ausgedehnt werden. Kontrollieren Sie Ihre Bestände jedoch gut, da sich bei den angekündigten warmen Temperaturen die Situation schnell verändern kann. Denken Sie auch noch mal daran, allfällige Schosserrüben zu entfernen.

## Raps

Die angekündigten warmen Temperaturen ermöglichen die Planung der Rapssaat. Da die Behandlung von Problemunkräutern wie Blacken und Disteln in Rapsbeständen chemisch sehr schwierig ist, können Sie jetzt noch vor der Saat ein falsches Saatbeet anlegen. War die Vorkultur Getreide, können die Problemunkräuter auch mit einer Stoppelbehandlung (auch chemisch) bekämpft werden. Informationen zur chemischen Stoppelbehandlung finden Sie auf Seite 103 im Heft «Pflanzenschutzmittel im Feldbau 2023».

Bei guten Saatbedingungen im August ist eine Saatchichte von 30–40 Körnern/m<sup>2</sup> bei Hybridsorten zu empfehlen. Eine höhere Saatchichte hilft leider nicht gegen Schäden durch den Erflö. Wir konnten dieses Jahr in vielen Gründungen bereits jetzt einen sehr hohen Erflödruck feststellen. Kontrollieren

Sie daher bereits ab der Saat den Einflug des Erflöhs in die Rapsfelder mit Gelbschalenfallen. Diese sollten bodeneben im Rapsfeld vergraben werden und mit Wasser und etwas Spülmittel gefüllt werden. Kontrollieren Sie auch direkt ab der Saat den Bestand auf Schnecken mit mehreren Köderplätzen. Streuen Sie dazu an mehreren Orten Schneckenkörner aus und legen einen Sack darüber. Unter dem Sack sind die Schleimspuren und tote Schnecken gut sichtbar. Da die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass Schneckenkörner gestreut werden müssen, empfehlen wir Ihnen, die Verfügbarkeit sicherzustellen. Die zugelassenen Köder finden Sie auf Seite 8 im Heft «Pflanzenschutzmittel im Feldbau 2023».



Gelbschalenfallen sollten frühzeitig in Rapsfeldern aufgestellt werden, damit der Einflug des Erflöhs überwacht wird.

Frühkartoffel-Info 05/2023

## Der Übergang auf Freilandware hat begonnen

Text: *Swisspatat*

Durch die feuchtere Witterung der letzten Wochen ist die Wasserversorgung der Felder gegeben. In einigen Regionen der Schweiz sind zunehmend Befälle mit der Kraut- und Knollenfäule zu sehen. Die gedeckte Ware ist vollständig gerodet und man hat mit dem Übergang auf Freilandware begonnen. Aufgrund der späten Pflanztermine fehlen schalenfeste Posten, weshalb die Marktversorgung eine Herausforderung darstellt. Die eher knappe Verfügbarkeit an Frühkartoffeln bleibt daher bestehen. Die Qualität in den Regalen ist weiterhin gut.

Damit die Qualität am Verkaufspunkt weiterhin gewährleistet ist, werden die Produzenten gebeten, sich vor dem Ernten mit dem Abnehmer abzusprechen und unbedingt auf eine genügende Schalenfestigkeit zu achten. Um Schlagschäden vorzubeugen und die zarte Schale der Frühkartoffeln nicht zu verletzen, ist bei der Ernte weiterhin grösste Sorgfalt

geboten. Die festgelegten Produzentenrichtpreise und Qualitäten für Frühkartoffeln gelten ab sofort und bis zur nächsten Telefonkonferenz vom 15. August 2023:

### Suisse-Garantie

Fr. 70.15/ 100 kg inkl. MwSt. schalenfest

Kaliber 30–60 mm für die grüne Linie

Kaliber 30–70 mm für die braune Linie

Kaliber 30–70 mm für die blaue Linie

### Bio

Fr. 170.15/ 100 kg inkl. MwSt. vorwiegend schalenfest

Kaliber 30–60 mm für die grüne Linie

Kaliber 30–60 mm für die braune Linie

Kaliber 35–70 mm für die blaue Linie

Die Frühkartoffelpreise sowie weitere Informationen sind abrufbar unter [www.kartoffel.ch/fruehkartoffel](http://www.kartoffel.ch/fruehkartoffel).

## Insektenfortpflanzung

Text und Bild: *Manfred Hertzog*

Hohe Ozonwerte, die bei uns häufig im Sommer gemessen werden, verwirren Insekten bei der Paarung. Die Pheromone, die die Insekten ausströmen, sind Botenstoffe, die der biochemischen Kommunikation zwischen Lebewesen einer Spezies dienen. Das Ozon verändert den Duft der Tiere, sodass diese nicht mehr miteinander kommunizieren können. Öfters suchen Männchen vergeblich nach Weibchen. Ozon verändert selbst die Gerüche von Blumen, sodass Insekten keine Nahrung finden können. Neben Pestiziden und dem Verlust von Lebensräumen könnten hohe Ozonwerte ein weiterer Grund für das Insektensterben sein. Die Zunahme von wertvollen Lebensräumen in unserer Landschaft ist daher von grosser Wichtigkeit.



Hauhechel-Bläuling.

# 1.-August-Brunch 2023: *Stilvoll den Geburtstag der Schweiz gefeiert*

**Auch im Thurgau nutzten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, auf einem Bauernbetrieb sich an reichhaltigen, authentischen Genüssen zu erfreuen. Die Gäste hatten dabei die Wahl, ob sie an einem grösseren Brunch oder eher im kleineren Rahmen geniessen wollten.**

*Text: Isabelle Schwander, Bilder: von den jeweiligen Betrieben geliefert*

## **Positive Rückmeldungen motivieren**

«Wir bewirteten 250 Gäste und waren schon früh ausgebucht, aber bis wenige Tage vor dem Anlass trafen noch weitere Anmeldungen ein. Teils kamen die Gäste auch von angrenzenden Ostschweizer Kantonen. Und wir hatten Gäste aus dem Ausland, welche für Ferien und Verwandtschaftsbesuche in der Schweiz weilten. Unsere Schafprodukte, ob Schafjogurt oder -milch kamen sehr gut an. Manche Gäste hatten anfangs Vorurteile bezüglich des Geschmacks der Schafmilch, fanden diese aber nach dem Degustieren gut. Wir benötigten für die Bewirtung grosse Mengen Fleisch und Speck: Ich denke, an Anlässen essen die Konsumenten nach wie vor gerne Fleisch, entgegen anders lautender Meinungen zum Fleischkonsum. Auch Eier, Birchermüesli – überhaupt von allem, was typisch für den Hof-

Brunch ist – benötigte es grosse Mengen. Als Publikumsattraktion engagierten wir auch in diesem Jahr zwei Clowns, welche die Leute unterhielten. Bei uns hilft die ganze Familie für die Durchführung des Brunchs mit. Wir können auf die Unterstützung der meist gleichen Helfer wie aus den Vorjahren zählen. Der Anlass ist natürlich mit entsprechendem Aufwand verbunden, wir boten diesen 2023 mindestens schon zum 15. Mal an. Aber die positiven Rückmeldungen motivieren uns immer wieder aufs Neue. So wird es besonders geschätzt, dass am Hof-Brunch z.B. keine abgepackten Konfitüren oder Butterportionen stehen und die Gäste nach Belieben portionieren können.»

**Esther und Ernst Schürch, Heubode-Schüür, Homburg**



Voller Heuboden.



Der Eingangsbereich der Heubodeschür.



Die Schürchs.



Kinderheuet.



Die Kinder hatten ihren Spass.



### Genug Personal und Zeit für Gästebetreuung

«Wir haben 250 Gäste bewirtet und waren vor über einem Monat ausgebucht. Mit Familienmitgliedern, Angestellten und Mitarbeitern sowie zwölf zusätzlichen Personen als Aushilfen bewältigten wir alles rund um die Durchführung des Hof-Brunchs. Unsere Devise ist: Wir rekrutieren lieber ein paar Personen mehr, damit wir uns auch um unsere Gäste kümmern können, die Gästebetreuung ist uns wichtig. Der Brunch soll Spass machen und keine gestresste «Gästeabfertigung» sein. Wir haben den Brunch in der Bauernscheune durchgeführt, also ideal witterungsgeschützt. Aufgrund der eher kühleren Temperaturen waren diesmal Rösti, Speck und Rührei besonders gefragt. Wir merkten, dass die Gäste es schätzen, wenn mehr als nur Weissmehlzopf angeboten wird.

Sie probieren am 1.-August-Brunch gerne auch Dinkel- oder Ruchmehlbrote sowie Speck- und Bärlauchbrote. Und auch beim Dessertbuffet boten wir ein relativ breites Angebot an, dabei darf die Thurgauer Süssmostcrème nicht fehlen. Aufgrund der Witterung rückten der Spielplatz und das Angebot des Ponyreitens bei unseren kleinen Gästen in den Hintergrund. Wir haben in der Familie am Feiertag darüber diskutiert und uns gefragt, den wievielten Brunch wir bereits durchführten: Mit Ausnahme von einem Jahr sind wir seit Anbeginn dabei. Bei uns gehört der 1.-August-Brunch zur Familientradition dazu.»

### Marlen und Roland Barth, stellvertretend für die Generationengemeinschaft Barth, Feierlenhof, Alttau

### Freude herrscht

Auch dieses Jahr lud Familie Strupler wieder zum 1.-August-Brunch auf dem Breitenhof ein. Wegen der schlechten Wettervorhersage und mit der Erfahrung aus der letzten Durchführung,

als das Festgelände auf der Weide im Eilzugtempo wettertauglich gemacht werden musste, entschieden sich die Organisatoren dazu, auf den befestigten Platz und die überdachten

Flächen beim Betriebsgebäude auszuweichen. Das bedeutete, zuerst alle Maschinen und Gerätschaften auszuräumen und das Areal sauber zu reinigen. Erst dann konnte der Hof festlich hergerichtet und die Infrastruktur für den Brunch aufgebaut werden.

Natürlich durften auch in diesem Jahr die verschiedenen Spielmöglichkeiten für Kinder nicht fehlen. So wurde eine Strohbürg aufgebaut, ein Sandkasten erstellt und in der Scheune das Gumpischloss platziert, damit trotz schlechtem Wetter die jüngeren Besucher nicht zu kurz kamen. Für Interessierte bot Roman Strupler Führungen durch den rund 500 Meter entfernten Mutterkuhstall an, und auf der Wiese neben dem Hof konnten die Ziegen gefüttert und gestreichelt werden.



Am Morgen um 8.00 Uhr fanden sich rund 20 Helferinnen und Helfer auf dem schon an den beiden vorangegangenen Tagen eingerichteten Festgelände ein. Das Feuer in den Feuerringen brannte bereits schön und es kam fast etwas Lagerstimmung auf. Die Helfer wurden von Linda Strupler eingeteilt und machten sich sofort an den verschiedenen Stationen an die Arbeit. Die ersten Besucher standen schon um 8.40 Uhr an der Kasse bereit.

Das Brunch-Bufferet war sehr vielfältig: frisches Brot und Zopf von einer Hofbäckerei, selbst gemachte Konfitüren aus hofeigenen Früchten, Rösti, Speck und Spiegelei von der Feuerschale, Fleisch, Käse und Birchermüesli sowie Kaffee und Kuchen. Das Buffet bot alles, was das Herz der Besucher begehrt. Die lange Warteschlange vor dem Buffet zeigte, dass es den Besuchern sehr schmeckte.

Linda und Manuel Strupler ziehen eine positive Bilanz: «Es freut uns, dass alles gut funktioniert hat. Trotz dem durchgezogenen Wetter war die Stimmung unter den Besuchern sehr gut. Auch das Helferteam liess sich von den Regentropfen nicht demotivieren und packte mit Freude an. Obwohl wir den Anlass beim Betriebsgebäude durchführten und deshalb aus Platzgründen auf 300 Besucher beschränken mussten, war es ein sehr gelungener Event. Einmal mehr freute es uns, gemeinsam mit allen helfenden Händen diesen Anlass zu organisieren. Es macht Spass, in einem positiven Umfeld für unsere Landwirtschaft und deren Produkte Werbung zu machen. An dieser Stelle möchten wir nochmals allen Helfern und Helferinnen herzlich danken. Ihr seid einfach super!»

**Linda & Manuel Strupler, Breitenhof Weinfelden, [www.weinfelderbeef.ch](http://www.weinfelderbeef.ch)**





### Gastgeber für Brunch und Gemeindefeier

«Knapp 600 Gäste hatten sich angemeldet. Ausgebucht waren wir dann jedoch erst am Morgen des 1. August. Inklusive Familienmitgliedern, Freunden und Kollegen sowie zwei Helfern aus dem Dorf waren wir 20 Personen für alle anfallenden Arbeiten vor und während des Anlasses. Wir bewirteten die Gäste in der Maschinenhalle und im Stall, gut geschützt vor der regnerischen Witterung. Sponsoren von landwirtschaftlichen Firmen, für die wir unter dem Jahr Kunden und Lieferanten sind, stellten uns Sachspenden sowie Deko-Material zur Verfügung. Wir haben enorme Mengen an Zöpfen, Broten sowie Konfitüre benötigt. Mein Bruder hat diesen Brunch letztmals vor zehn Jahren durchgeführt. Seitdem war es mein Wunsch, diesen Anlass selbst einmal durchzuführen. Wir hatten unter den Gästen zahlreiche Kinder: Für unsere kleinen Gäste haben wir im Vorfeld Bibeli organisiert sowie einen Sandkasten und eine Stroh-



burg zur Verfügung gestellt. Die Möglichkeit für geführte Rundgänge in Feld und Stall wurde rege benutzt. Idealerweise konnten wir die bereits aufgebaute Infrastruktur für die Gästebewirtung am gleichen Tag nochmals nutzen, weil abends unser Hof Gastgeber für die Gemeindefeier war – mit hausgemachter Pizza.»

**Bianca Gasser-Wiesmann, Stockenhof, Generationengemeinschaft, Oberneunforn**

## Gut eingespieltes Helferteam erleichtert Durchführung

«Wir bewirteten, Erwachsene und Kinder gezählt, 358 Personen. Gegen Ende Juli trafen die meisten Anmeldungen ein, und dies bis circa drei Tage vor dem Anlass. Ich denke, vielen Brunch-Gästen ist nicht bewusst, welche Vorarbeiten dafür nötig sind. Aber wir wissen inzwischen um die Kurzfristigkeit bei den Anmeldungen. Wir beziehen Fleisch und Käse von regionalen Lieferanten, die Produkte sind entweder vakuumiert oder so verpackt, dass wir das, was überzählig ist, zurückgeben können. Inklusiv unserer Familie und Kolleginnen und Kollegen waren wir 25 Personen, die für die Bewirtung der Gäste sorgten. Manche helfen uns schon seit Anbeginn. Den 1.-August-Brunch haben wir 2023 zum achten Mal angeboten. Wir sind ein gut eingespieltes Team, das erleichtert die Durchführung des Brunchs. Mir fiel auf, dass die Gäste auch in diesem Jahr – wie bereits in den letzten Jahren – grosse Mengen assen. So benötigten wir bspw. weit über 40 kg Rösti, diese Menge reichte nicht, wir plünderten die Vorräte. Eine meiner Kolleginnen hat grosse Mengen an Bauernbrot und Vollkornbrot gebacken, auch dies kam sehr gut an. Egal, ob Eier, von unserem frischen Birchermüesli, Milch, Fleisch usw.: Wir hatten bei allem einen so grossen Nachfrageüberhang, dass wir stark gefordert waren, stets für Nachschub zu sorgen. Wir haben die Gäste in der Maschinenhalle und bei den Stallungen bewirtet. Aufgrund der Witterung wurde der Spielplatz nicht benutzt, aber die Kinder waren fasziniert von den Eindrücken in den Kuhstallungen.»

**Sabrina und Roman Widler-Stolz,  
Hof «Im Kaa», Mettlen**





Das Buffet ist bereit für die Gäste. Einige unserer Helfer mit auf dem Bild.

### Die Gäste glücklich machen

«Wir bewirteten 120 Gäste und waren bereits Anfang Juli ausgebucht. Wir haben noch ein zusätzliches Festzelt aufgestellt und berücksichtigten auch kurzfristige Anmeldungen. Mit Familienmitgliedern und Kollegen waren wir ein kleines Team mit sieben Personen für alle anfallenden Arbeiten rund um den Anlass. Am Selbstbedienungsbuffet waren Rösti und Speck sehr gefragt, ebenso wie Brot, Zopf, Fleisch und Wähen. Als Besonderheit konnten wir den Gästen die Melonen aus unserem eigenen Anbau anbieten. Seit wir diese im Tunnel kultivieren, haben wir gesicherte Erträge. Unsere Motivation, den 1.-August-Brunch

durchzuführen, ist, dass wir die Leute glücklich machen möchten. Angefangen hatten wir seinerzeit mit dem Muttertags-Brunch und hatten somit bereits die nötige Infrastruktur, z.B. Zelte, Geschirr usw. Wir erhalten auch positive Rückmeldungen auf den 1.-August-Brunch: Unsere Gäste schätzen es, dass wir den

Brunch jeweils im kleinen, familiären und übersichtlichen Rahmen anbieten.»

**Claudia und Roman Walser, Walserhof, Roggwil**



Die hofeigenen Früchte waren sehr beliebt.



Zelt mit den vorbereiteten Tischen.

### Konsumenten Landwirtschaft näherbringen

«Wir bewirteten 250 Gäste und waren circa eine Woche vor dem Anlass ausgebucht. Bei den Speisen boten wir alles an, was an einem Bauernhof-Brunch erwartet wird. Bei den Früchten konnten wir unter anderem Wasser- und Honigmelonen, welche auf einem Betrieb im Oberthurgau angebaut werden, anbieten. Beim Fleisch überraschten wir die Gäste mit einem Legehennen-Pantli. Für unsere Gäste war es ein Highlight, in der Nähe der Kühe, quasi auf Augenhöhe mit den Tieren, zu essen. Die Kinder konnten sich in einer abwechslungsreichen Spielecke verweilen. Wir waren in diesem Jahr zum sieb-

ten Mal Bauernhof-Brunch-Gastgeber, wir führen diesen nur jedes zweite Jahr durch. Der grösste Teil unseres Helferteams besteht aus Freunden und Kollegen, die uns jedes Mal helfen. So sind wir jedes Mal ein gut eingespieltes Team, welches die Abläufe kennt und uns die Durchführung eines solchen Grossanlasses erleichtert. So blieb auch diesmal Zeit für die Gästebetreuung, die uns wichtig ist. Wir beteiligen uns am 1.-August-Hof-Brunch, weil es uns ein Anliegen ist, den Konsumenten die Landwirtschaft näherzubringen.»

**Sybilla und Walter Schweizer, Schweizer's Hof, Neukirch an der Thur**

### Hofführungen kommen gut an

«Wir bieten den Brunch bereits seit ca. 1996/97 an. Auch diesmal waren wir schon früh ausgebucht und bewirteten 80 Personen. Zu viert, inklusive Mitarbeiter, bewältigten wir alle anfallenden Arbeiten rund um den Anlass. Da wir auch unter dem Jahr ein Restaurant führen, hatten wir genügend Platz für das Selbstbedienungsbuffet. Zusätzlich haben wir noch ein Festzelt aufgestellt. Nebst dem klassischen Angebot, wie es die Gäste von einem Bauernhof-Brunch erwarten, überraschen wir unsere Gäste jeweils gerne mit speziellen Angeboten. So haben wir z.B. Hafergrütze (süsse Variante) und Spiegelei oder Tofu angeboten. Das Spezielle beim Tofu ist, dass dieser in einem Betrieb im Oberthurgau produziert wird.

Geschätzt wird immer unser eigener Most, die Beeren, und wir haben bereits frische Äpfel der Frühsorten angeboten. Aufgrund der eher regnerischen Witterung war ich mir nicht sicher, ob genügend Leute an der Hofführung am Mittag teilnehmen würden. Letztlich waren es dann über zehn Personen, die mir auf den Rundgang durch den Betrieb folgten. Ich hatte Gelegenheit, die ökologischen Vorteile der regenerativen Landwirtschaft sowie der Agroforstwirtschaft näher zu erörtern. Der Brunch ist eine gute Gelegenheit für die Landwirtschaft, der Bevölkerung die bäuerliche Arbeit wieder näherzubringen und Verständnis zu schaffen.»

**Hans Oppikofer, Biohof und Restaurant Mausacker, Steinebrunn**



# Winzerinfo: Aktuelles für die Weinbaupraxis

Text: Fachstelle Rebbau SH-TG-ZH

Liebe Leserinnen und Leser

Wie ein kürzlich in unserer Zeitschrift veröffentlichter Aufsatz zeigte, besteht in der Deutschschweiz ein positiver Zusammenhang zwischen Klimaerwärmung und Traubenqualität (Altwegg und Pfister, O+W, 08/23). So stiegen die Oechslegrade am Zürichsee in den Jahren 2005 bis 2015 um fast zehn Einheiten gegenüber den Jahren 1975 bis 1985. Kein Wunder sehen viele – und ich zählte mich bislang dazu – eher die Vorteile der Klimaveränderung und bewerten sie für den hiesigen Weinbau als vorsichtig positiv. Doch die letzten Wochen zeigten, dass das Plus an kalorischer Energie in der Atmosphäre unberechenbare Auswirkungen haben kann.

Gleichsam Symptomatisches erlebten wir als Teil der Weininger Winzer im zürcherischen Limmattal: In nert Wochenfrist hagelte es zweimal. Zwar ist das Schadensausmass unterschiedlich, aber am exponiertesten Hang (der ausgerechnet unserer ist) sieht es trostlos aus. Viele Trauben sind aufgeplatzt und zeigen eine bräunliche Verfärbung. Es ist fraglich, ob wir eine Ernte einfahren können. Dabei waren die Voraussetzungen bislang sehr gut. In diesem Zusammenhang fallen mir die Worte eines erfahrenen Winzers ein, der anlässlich des letzten Hagels im Jahr 2011 prophezeite, dass wir elf Jahre Ruhe hätten. Damit landete er fast einen Volltreffer.

Somit stellen sich etwas bange Fragen: Wie wird das mit dem Wetter weitergehen? Wird die Wetterlotterie noch grösser, aber die Planbarkeit kleiner? Geht auch bei uns bald nichts mehr ohne Schutznetze oder andernfalls ohne Bewässerungssysteme? Wie soll Pflanzenschutz betrieben werden, wenn bald täglich Regen fällt?

Aber bleiben wir mal im Hier und Jetzt. Kennen Sie die alte Bauernregel des Siebenschläfertags? Sie besagt, dass der 27. Juni das Wetter für sieben Wochen bestimme. Schon damals herrschte eine nordpolare Strömung, die kühle und feuchte Luftmassen gegen die Alpen drückte. Und so blieb es bis heute. Die sieben Wochen laufen Mitte August ab. Wie die Meteorologie weiss, steckt hinter diesem Phänomen der Jet-Stream, dieses Starkwindband, das von West nach Ost über den Globus rauscht und gerade im

Sommer für mehrere Wochen stabil bleibt. Damit kann man nur hoffen, dass der Spätsommer dann doch noch kommt und einen schönen Frühherbst beschert.

Freilich haben unsere Reben davon nichts mehr. Dafür bleiben sie wieder elf Jahre verschont. Versprochen.

Markus Matzner, Chefredaktor «Obst+Wein»

## Pflanzenschutz – Allgemein

Die **Abschlussbehandlung** ist der Phänologie der Reben anzupassen. Das heisst, dass die letzte Behandlung bei Beginn des Farbumschlags respektive Beginn der Beerenreife (BBCH 81) zu erfolgen hat. Bei sehr späten Sorten, die den Farbumschlag nicht vorher erreichen, ist die letzte Behandlung bis spätestens Mitte August vorzunehmen.

## Pflanzenschutz – Krankheiten

Beim **Falschen Mehltau** besteht ab Erreichen des Traubenschlusses nur noch in Anlagen mit stärkerem Befall ein gewisses Risiko von Neuinfektionen an jungen Blättern und dem Stielgerüst der Trauben. Vereinzelter Befall an den Geiztrieblättern kann durchaus toleriert werden.

Beim **Echten Mehltau** ist vor allem in Anlagen mit Befall Vorsicht geboten. Breitet sich dieser weiter aus, führt das noch spät in der Saison zu Problemen. Zu berücksichtigen ist auch, dass sich dadurch der Druck im Folgejahr deutlich erhöhen kann.

Gegen **Botrytis** ist nur bei sehr fäulnisanfälligen Sorten und Klonen eine zweite Botrytisbehandlung in die Traubenzone sinnvoll.

Sind Symptome von **Schwarzfäule** (Black rot) an Blättern und Trauben zu sehen, sind die befallenen Teile möglichst rasch aus den Anlagen zu entfernen. Aktuelle Prognosen zu Infektionsereignissen finden Sie bei Agrometeo und RIMpro.

## Ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN)

In den meisten Anlagen steht jetzt die letzte Behandlung gegen Pilzkrankheiten an. In Anlagen mit geringem Risiko (Sorte, Lage, Pflegezustand) kann dazu auch auf biologischen Pflanzenschutz (siehe unten) zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten ausgewichen werden.

In Lagen mit hohem Druck durch Echten Mehltau sollte auch bei der letzten Behandlung ein teilsystemisches Mittel (z.B. aus der SSH-Gruppe) eingesetzt werden. Bei der Bekämpfung von Echem Mehltau sollte unbedingt auf eine optimale Applikation (jede Gasse) und ausreichende Wassermengen (400–600 L/ha) geachtet werden.

Botrytizide dürfen nur in die Traubenzone ausgebracht werden, daher ist eine separate Behandlung notwendig. Die Behandlungseinschränkungen sind zu beachten – jede Wirkstoffgruppe darf nur einmal eingesetzt werden. Wird ein Pflanzenschutzmittel aus der Gruppe der SDHI (Cantus, Filan) eingesetzt, sind auch die Oidiumbehandlungen mit Produkten aus derselben FRAC-Gruppe zu berücksichtigen.

### Piwisorten (Bio & ÖLN)

Behandlungen gegen Mehltapilze sind nur noch in Anlagen mit Befall notwendig – siehe ÖLN oder Bio. Gegen Botrytis sollte bei anfälligen Sorten eine Behandlung mit biologischen Pflanzenschutzmitteln erfolgen.

### Biologischer Anbau

Teilweise sind Ölflecken in den Anlagen zu finden und die regionalen Niederschläge können zu Sekundärinfektionen mit dem **Falschen Mehltau** geführt haben. Bis zum Weichwerden der Trauben sind diese über das Stielgerüst anfällig.

Das Fenster für den Traubenbefall mit **Echem Mehltau** schliesst sich gleichermassen mit dem Weichwerden der Beeren (BBCH 85); Behandlungen zu einem späteren Zeitpunkt schützen die Blätter und reduzieren den Infektionsdruck für das nächste Jahr. Der Schutz sollte bis zu diesem Zeitpunkt aufrechterhalten werden. Die Abschlussbehandlung steht bevor, eventuell gilt es, nach den vorhergesagten Niederschlägen für das Wochenende, den Belag, insbesondere in befallenen Anlagen, nochmals zu erneuern.

Je nach Befallssituation, Lage, Anfälligkeit und Reifezeitpunkt der Sorten ist eine Behandlungsstrategie abzuschätzen.

Eine Behandlung mit 150–250 g/ha Kupfer ist ausreichend. Bei robusten und befallsfreien Piwisorten kann auf weitere Behandlungen verzichtet werden. Wird auf den Einsatz von Schwefel verzichtet, mit Kaliumbikarbonaten je nach Produkt zwischen 3 und

4 kg/ha behandeln. Sollte weiterhin mit Schwefel behandelt werden, 3 kg/ha ausbringen.

Bei akutem Befall von Echem Mehltau auf Trauben bietet sich eine Traubenwäsche mit 600–800 Liter Wasser bei 4 kg Kaliumkarbonat und 4 kg Schwefel (in Traubenzone) an. Eine optimale Applikation wird mit geringer Luftunterstützung erreicht. Die Trauben sollten gut durchnässt sein.

Nicht in Anlagen anwenden, wo Myco-Sin eingesetzt wurde!

Bei fortsetzender Behandlung mit Tonerdepräparaten (Myco-Sin, Agrolem) 6–8 kg/ha + 2–3 kg/ha Schwefel ausbringen.

Im Bioanbau stehen keine eigentliche **Botrytizide** zur Verfügung. Kupfer und Präparate auf Basis von Mikroorganismen erzielen bei einem stärkeren Befallsdruck höchstens eine Teilwirkung.

### Massnahmen nach Hagelschäden

Umgefallene Laubwände oder ausgefädelte Triebe sollten baldmöglichst wieder aufgerichtet bzw. eingefädelt werden, um die allenfalls notwendigen Pflanzenschutzarbeiten zu erleichtern.

Bei leichtem Hagel ohne Schäden an Trauben und Holz sind keine besonderen Pflanzenschutzbehandlungen notwendig. Bei stärkeren Schäden an Holz oder Trauben sollte baldmöglichst nach dem Schadenereignis eine Pflanzenschutzbehandlung mit folpethaltigen Mitteln erfolgen. Der Einsatz von Kupfer birgt das Risiko von Phytotox bei bereits geschädigten Trieben. Wenn Kupfer eingesetzt wird (z.B. Biobetriebe), ist eine geringe Aufwandmenge empfohlen. Detaillierte Infos finden sich auch in der Pflanzenschutzempfehlung auf Seite 53. Auch bei diesen Behandlungen gilt der Beginn des Weichwerdens/des Farbumschlags (BBCH 81) als letztmöglichster Anwendungstermin.

### Pflanzenschutz – Schädlinge

Das Befallsrisiko durch die Kirschessigfliege beginnt bei anfälligen Sorten mit dem Farbumschlag. Eine regelmässige Kontrolle der Anlagen auf Eiablagen gibt gute Hinweise auf den Befallsverlauf. Bei anfälligen Sorten oder in Anlagen mit häufigem Befall empfiehlt sich der Einsatz von Kaolin ab Farbumschlag. In allen anderen Fällen ist es ausreichend, mit den Behandlungen (auch Kaolin) zu beginnen, sobald die ersten Eiablagen festgestellt werden.

Bei der Bekämpfung gilt es zu beachten, dass derzeit nur Kaolin- (ÖLN und Bio) und Spinosadprodukte (nur ÖLN) zugelassen sind. Weitere Informationen: *Drosophila suzukii* (admin.ch).

In der Nähe von Waldrändern, Borden und Gebüschen können Frassschäden durch **Wespen** verheerend sein. Frühe Sorten (rot und weiss) sind besonders anfällig. Gegen Wespen sind im Weinbau keine Insektizide erlaubt. Als beste Bekämpfung hat sich der Massenfang mit Flüssigköderfallen erwiesen. Weitere Infos im SZOW-Artikel «Wespenbekämpfung im Deutschschweizer Rebbau».

Der Flug der zweiten Generation des **Traubenwicklers** ist beendet.

Halten Sie die Augen nach dem Japankäfer offen. Der Japankäfer fliegt von Juni bis August. Bei einem Verdachtsfall muss versucht werden, ihn einzufangen und in einem geschlossenen Behälter aufzubewahren, am besten tiefgekühlt. Melden Sie einen Verdachtsfall umgehend beim Pflanzenschutzdienst ihres Kantons.

### Ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN), Piwisorten

Derzeit keine Behandlungen nötig. Generell ist auf eine raubmilbenschonende Pflanzenschutzstrategie zu achten.

### Pflegehinweise

Sofern **Vogelschutznetze** eingesetzt werden, müssen alle nötigen Massnahmen getroffen werden, damit diese für Vögel und kleine Säuger (z.B. Igel) nicht zu Fallen werden. Bevorzugt zu verwenden sind Rebnetze mit hellen und auffälligen Farben. Die Netze sind regelmässig auf Löcher sowie gefangene Tiere zu kontrollieren. Nach der Ernte sind die Netze baldmöglichst zu entfernen. In der Praxis hat sich auch der Einsatz von Seitennetzen bewährt. Das Risiko von losen Netzteilen am Boden ist deutlich geringer und die allgemeine Gefahr, dass sich Tiere verfangen, ist viel geringer.

Die wichtigsten vorbeugenden Massnahmen, um Schäden durch die **Kirschessigfliege** (*Drosophila suzukii*) möglichst zu verringern:

- Auslauben der Traubenzone
- kurze Begrünung
- Ertragsregulierung vor dem Farbumschlag

Die **Stiellähme** ist eine physiologische Störung. Es handelt sich um braun-schwarze Nekrosen auf den Stielgerüsten. Die dazu gehörenden Beeren schrumpfen und bleiben sauer. Häufig zeigt sich die Stiellähme bei hohem Ertrag oder nassen Böden während der Reifephase. Als direkte Bekämpfung empfiehlt sich die zweimalige Applikation von Magnesium (Bittersalz) beim Weichwerden in einem Intervall von 10 Tagen (16–20 kg pro Hektar in 600 Liter Wasser). Wichtig: Nicht mit Pflanzenschutzmitteln mischen! Auch das Halbieren der Trauben reduziert das Vorkommen der Traubenwelke und der Stiellähme.

Im aktuellen Stadium sind die Trauben anfällig gegenüber Sonnenbrand. Ein plötzliches Exponieren der Trauben ist daher zu vermeiden, besonders auf der Sonnenseite (West). In Parzellen, in welchen die Laubarbeiten noch nicht abgeschlossen werden konnten, sollte zugewartet werden, bis der Farbumschlag weitgehend abgeschlossen ist.

Die **Ertragsregulierung** sollte möglichst vor dem Farbumschlag abgeschlossen sein, v.a. wegen der Kirschessigfliege. Je nach Ertrag und Strategie ist es sinnvoll, ganze Trauben, Traubenspitzen oder Schultern zu entfernen.

Nach dem Modell, welches das Übertragungsrisiko von **Bois noir (Schwarzholzkrankheit)** im Rebbau berechnet, soll weiterhin auf das Mähen von Brennesseln verzichtet werden.

Die Ackerwinde kann ab sofort wieder gemäht werden.

Das konsequente Entfernen von **Neophyten** ist weiterhin angezeigt.

### Sie haben den Verdacht, in Schaffhausen oder im Thurgau einen Japankäfer gefunden zu haben?

*Vorgehen für Schaffhausen:*

Käfer fotografieren, Foto an Lena.Heinzer@sh.ch senden und Fundort notieren.

Bitte entsorgen Sie den Käfer nicht, bis Sie eine Rückmeldung erhalten, wie das weitere Vorgehen ist.

*Vorgehen für Thurgau*

Lesen Sie bitte den Flyer vom BLW «Helfen Sie mit, die Schweiz vor dem Japankäfer zu schützen!» und wenden Sie sich an die dort angegebene Telefonnummer 058 345 85 17.





Ernährung und Rezepte

## Pflaumen – rot, gelb, blau, violett

**Wenn unsere Hündin Emma morgens, kaum ist die Gartentüre offen, sofort in die hintere Gartenecke verschwindet, wissen wir: Die Pflaumen sind reif! Erst die kleinen Kirschpflaumen, danach reifen auch die grossen Exemplare heran. Inzwischen finden wir sie wieder in allen Varianten in Hofläden und anderswo.**



*Text und Bilder:  
Judith Shoukier, Fachlehrkraft  
und Kursleiterin, Arenenberg*

### Informationen zum Produkt

Jemand hat Pflaumen mal «Gesundheitskugeln» genannt. Nun, da ist etwas dran. Sie enthalten nämlich viele wertvolle Nährstoffe wie Provitamin A, Vitamin B, C, E, K sowie Kupfer, Kalzium und Zink. Sie sollen insgesamt vor einem zu hohen Blutdruck schützen und den Magen besänftigen. Je frischer Pflaumen sind, desto höher ist ihr Fruchtzuckergehalt. Dieser kann abführend wirken. Das ist mal gewünscht, mal eher nicht. Bei getrockneten Pflaumen, denen das Wasser ja entzogen wurde, ist die Süsse in noch konzentrierterer Form vorhanden. Daher regen sie unsere Verdauung an. Und durch das Quellen von Dörripflaumen im Darm wird auch dieser in Schwung gebracht.

Sind Zwetschgen und Pflaumen das Gleiche? Nein. Zwetschgen haben eine eher längliche Form. Sie sind blau, das Fruchtfleisch schön gelb. Der längliche Kern lässt sich meist gut herausnehmen. Pflaumen

sind etwas grösser, rund und haben einen kleineren und rundlicheren Kern, der sich nicht immer einwandfrei herausziehen lässt. Zwetschgen enthalten etwas weniger Wasser als Pflaumen und saften dadurch weniger. Man kann sich daher überlegen, wo welche Frucht sich besser eignet bzw. wo man den Fruchtsaft haben möchte und wo weniger.

### Pflaumendessert im Glas (4 Gläser)

*Hinweis zu den Mengen: Die Menge der einzelnen Zutaten hängt in diesem Rezept stark von der Grösse der Gläser ab, in denen das Dessert angerichtet wird.*

#### Zutaten:

500 g Mascarpone  
4 grosse gelbe Pflaumen  
6 grosse blaue oder rote Pflaumen  
2 EL flüssiger Honig  
1 Packung Biscuits  
(Nature, Zitronenguetzli, Biscuits mit Nuss, einfach jede beliebige Sorte)  
½ TL Vanilleextrakt  
2 dl Vollrahm  
1 Handvoll frische Minze  
½ Zitrone, Zesten  
½ Zitrone, Saft

#### Zubereitung:

##### Mascarpone-Crème:

Mascarpone mit 2 EL flüssigem Honig und dem Saft von einer halben Zitrone mischen. Minze fein schneiden und dazugeben.

##### Gelbes Pflaumenpüree:

Vier gelbe Pflaumen in kleine Würfel schneiden. In einer Pfanne mit 1 EL Wasser während ca. 5 Minuten weich kochen lassen. Pürieren. ½ TL Vanilleextrakt dazugeben. In jedes Glas ¼ der Mascarpone-Crème





einfüllen und schön flach streichen. Das gelbe Pflaumenpüree gleichmässig in die vier Gläser verteilen. Die Biscuits zerbröseln und darübergeben. Die Pflaumen in kleine Würfel schneiden und auf die Biscuitsbrösel legen. Den Rahm schlagen, darauf anrichten und mit Zitronenzesten garnieren. Darauf passen zudem getrocknete Himbeerstückchen oder auch Schokoladestückchen.

**Tipp:** Das ist so ein richtiges Basisrezept, denn hier sind unendlich viele Varianten denkbar. Und: Dem fertigen Schlagrahm können wir vor dem Anrichten etwas frisch gepressten Ingwer beigegeben. Das gibt eine fruchtig-feine Schärfe in den Rahm.

## Pflaumen-Muffins

### Zutaten:

- 6 rote oder blaue Pflaumen
- 2 Eier
- 80 g Zucker
- 100 g Butter weich
- 2 P. Vanillezucker
- 1 P. Backpulver
- 250 g Mehl
- 2 dl Milch
- 1 Prise Salz
- Puderzucker
- Butter für die Backform

### Zubereitung:

Den Backofen auf 180°C vorheizen. Ein Muffins-Backblech oder 12 Muffin-Förmchen einfetten. In einer Schüssel mit der Küchenmaschine die Eier, die weiche Butter, Zucker und Vanillezucker schaumig schlagen. Anschliessend das Backpulver, Mehl, Salz sowie die Milch dazugeben. Alles zu einem glatten Teig verrühren. Die Pflaumen waschen und in ca. ½ cm grosse Würfel schneiden. Diese unter den Teig mischen.

Den Teig in die Muffinförmchen füllen. Darauf achten, dass die Förmchen nur zu maximal  $\frac{2}{3}$  gefüllt sind, da die Muffins schön aufgehen werden und sonst aus der Form quellen. Die Muffins ca. 15 Minuten bei 180°C backen. Auf einem Gitter auskühlen lassen. Auf einem Teller anrichten und mit Puderzucker bestäuben.

**Tipp:** Statt roter Pflaumen können natürlich auch gelbe Pflaumen, Pfirsiche oder Beeren verwendet werden. Dazu passt eine Kugel Glace mit Schlagrahm oder natürlich das obige Dessert im Glas.





# Kinderecke



## Märchen raten

Findest du heraus,  
was sich hier versteckt?

A	O	R
L	F	H
E	L	U

D	M	U
I	A	L
G	N	E

A	E	T
E	H	K
N	O	P
R	P	C

U	P	A
E	S	N
C	T	E
L	H	T

O	R	O
D	S	E
C	R	H
N	E	N

U	N	I
E	H	G
L	A	C
M	S	K

## Lösung von:

Spiegelbilder,  
aus Nr. 31



## Auflösung und Gewinnerin des Sudoku-Rätsels Nr. 31 vom 4. August 2023


Das Lösungswort heisst: ACKERSENF

Die Gewinnerin eines Thurgauer Geschenkharasses heisst: Doris Ribi, 8500 Frauenfeld.

Wir gratulieren und wünschen viel Spass.

# Rätself und gewinnen

**Gewinnen Sie diese Woche (3 Mal) das Buch** «Gin Tonic» vom Gerstenberg-Verlag. Frédéric Du Bois und die Food-Journalistin Isabel Boons präsentieren in der überarbeiteten Goldenen Edition mehr als 400 Gin-Sorten und 50 Tonics aus aller Welt. Ausserdem werden die besten Gin-Bars vorgestellt.

schweiz. Maler † 1925 (Felix)	Radio-sprecher	baumge-säumte Strasse	↘	be-ständig	↘	Südsee-insel-staat	↘	↘	besitz-anzeig. Fürwort	Betreuer einer Liegen-schaft	↘	Fest-veran-staltung			
↙	↘				3				Pferde-zuruf: links!	↘					
↙		span.: Silber		Zahlwort	↘				Berg in Grau-bünden: Piz ...	↘					
↙		↘				Hafen-stadt in Ligurien	↘			2		Pass ins Mün-ster-tal (GR)			
↙						brit. Län-genmass Mz.	↘				ärmlich, bedau-ernswert	↘			
An-streicher				schott. Stam-mes-verband		 <p>Das Buch ist im Gerstenberg-Verlag erschienen.</p>			Frage-wort (3. Fall)	↘					
usw.	↘	4			Natur-geist, Elf				↘			1			
↙					Teil v. akad.em. Titeln				↘						
d. Mund betref-fend	frz.: Kirche	empfeh-lens-wert	↘												
↙	5											ital. Name des Atna	↘	Hit der Rolling Stones	
abge-legen, weit weg				folglich, deshalb	↘	poet.: flache Wiesen	Pflan-zen-stachel	US-Musiker † 2013 (Lou)	frz.: Knob-lauch	↘					
↙						Trieb	↘	6				Bundes-amt für Statistik			
betagtes Gebäude				helden-hafter Mann	↘				Abk.: Landrat	↘	sächl. Fürwort	↘			
↙						Bild-hauer-arbeit	↘								
Pflan-zen-keime	↘														
arab. Fürsten-titel	↘					schweiz. Schau-spielerin (Ursula)	↘								

raetsel.ch 4 23

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

**So nehmen Sie teil:** Senden Sie das richtige Lösungswort per E-Mail an: info@vtgl.ch, per Post an: Thurgauer Bauer, Rätselspass, Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden, oder per Fax an: 071 626 28 89. Absenderadresse nicht vergessen! **Teilnahmeschluss: Mittwoch, 16. August 2023, 8.00 Uhr.** Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

## Holsteinzüchterhöck bei Familie Mosberger

**Am letzten Sonntag im Juli trafen sich die Ostschweizer Holsteinzüchter auf dem Betrieb von Fredi und Monica Mosberger in Gossau. Erfreulich viele Züchter hatten sich für den Anlass angemeldet.**

*Text und Bild: Stefan Künzle*

Die Züchter mit Familien wurden bei einem Apéro herzlich empfangen und gleich im Anschluss an die Begrüssung wurden sie auf den Betriebsrundgang eingeladen. Fredi erzählte über die Entstehung des Betriebes. Sie konnten zwei kleinere Betriebe kaufen und so eine Existenz aufbauen. Der vielseitige Betrieb umfasst Milchproduktion mit dazugehörigem Futterbau, Schweinemast, Pferdehaltung und etwas Mostobst.

Vor allem die Milchviehhaltung im modernen Laufstall interessierte die Züchter. Mosbergers haben in diesem Frühjahr von Käsereimilch auf Silomilch umgestellt, welche nun an Züger Frischkäse in Oberbüren geliefert wird. Besonders die hohen Trocknungskosten für Ganzpflanzenmaismwürfel und die schwierige Konservierung von Herbstgras haben sie dazu bewogen. Gefüttert wird vor allem betriebs-eigenes Grundfutter, welches gezielt mit Kraftfutter ergänzt wird. Die durchschnittliche Leistung bewegt sich gegen 10 000 kg. Wichtig sind Mosbergers dabei



problemlose, gesunde Tiere. Etwa die Hälfte der 40 Kühe wird mit eigener Aufzucht remontiert, der Rest wird zugekauft. Mit Vorliebe direkt vom Züchter. Gemolken wird in einem modernen Tandemmelstand. Der Schweinestall und der Pferdestall befinden sich etwas vom Betrieb entfernt und wurden daher nicht in den Betriebsrundgang integriert.

Nach dem interessanten Rundgang war dann das Mittagessen bereit. Wir wurden mit einem Grill- und Salatbuffet verwöhnt. Das gemütliche Beisammensein unter Gleichgesinnten, die sich nicht oft, aber gerne treffen, wurde mit einem feinen Dessert abgerundet. Da ein kurzes Schönwetterfenster angesagt war, verabschiedeten sich die Ersten schon früh, da sich noch etwas Futter mähen wollten.

Der Vorstand möchte sich bei Familie Mosberger herzlich für die Gastfreundschaft bedanken. Es war ein sehr gemütlicher und interessanter Züchtersonntag. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei allen Züchtern, die zum Teil eine längere Anreise auf sich nahmen.



Wetterregel für den August:

**Gibts im August viel Gewitter,  
wird der Winter kalt und bitter.**





## «Thurgauer Landfrauen kochen»

Im Leitbild des Thurgauer Landfrauenverbands ist festgehalten, dass der Stellenwert und die Vielfalt der gesunden Ernährung gestärkt und das Wissen darüber vermittelt werden soll.

Die Verwendung der Produkte aus einheimischer Landwirtschaft wird gefördert und im Weiterbildungsprogramm nehmen kulinarische Kurse einen wichtigen Platz ein. Dies war der Grundstein für die Herausgabe des Kochbuchs «Thurgauer Landfrauen kochen» im Jahre 2009. Vergangenen Herbst wurde seitens Verlag entschieden, dass von «unserem» Kochbuch kein Nachdruck mehr gemacht wird und das Buch somit vom Markt verschwindet.

Der Vorstand des TLFV hat entschieden, die Sache selbst in die Hand zu nehmen und auf eigene Rechnung einen weiteren Nachdruck zu realisieren.

All die Arbeit und Vielfalt, die vor Jahren in dieses Projekt gesteckt wurde, wollen wir erhalten.

Zum 25-jährigen Jubiläum des eigenständigen Verbands schenkten wir uns eine Auffrischung des Vorworts und ergänzten es mit einem QR-Code unserer Homepage.

Die bunte Sammlung der 232 Rezepte (Autorin ist jeweils vermerkt) und die Illustrationen der Künstlerin Hedy Gasser liessen wir unverändert.

Nach wie vor ist das Kochbuch ein schönes Geschenk für Jung und Alt.

Machen Sie mit bei der Verlosung und gewinnen Sie ein Exemplar oder bestellen es direkt auf unserer Homepage [www.landfrauen-tg.ch](http://www.landfrauen-tg.ch).

*Regula Böhi-Zbinden, Präsidentin TLFV*

### Kochbuchverlosung

**Wo befindet sich das Landfrauenbeizli der Thurgauer Landfrauen und Bäuerinnen während der Wega 2023?**

**Der Einsendeschluss ist der 25. August 2023.**

Antwort an [sekretariat@landfrauen-tg.ch](mailto:sekretariat@landfrauen-tg.ch) oder  
Sekretariat TLFV, Liselotte Leuch, Märwilerstrasse 10, 9556 Affeltrangen



### KURZ ERWÄHNT

## Austausch mit Frankreich zur Agrarpolitik

Mit zwei Vertretern des französischen Bauernverbands tauschte sich der SBV zum Thema Weiterentwicklung der Agrarpolitik aus. Frankreich will in Zukunft hauptsächlich die Ernährungssouveränität sichern, die Energieabhängigkeit reduzieren sowie die Klimaerwärmung bekämpfen. Entscheidend wird

auch der weitere Verlauf des Kriegs Russlands in der Ukraine sein, da Letztere eine wichtige Handelspartnerin der EU-Länder ist. Die Kollegen aus Frankreich gehen davon aus, dass sich die Europawahlen im nächsten Jahr ebenfalls entscheidend auf die Agrarpolitik auswirken werden.

SBV



## Arenenberger Milchviehstämme 2023



**Themen** N-reduzierte Milchviehfütterung  
**Start Veranstaltung** 19.30 Uhr

### Gastgeberbetriebe

- Mi, 16. August 2023: Familie Benjamin und Monika Stadler, Wiedenhub 2, 8577 Schönholzerswilen Anbindestall, 30 Milchkühe, Rohmelkanlage, 21 Stunden Weide mit Mais- und Heufütterung im Stall
- Di, 22. August 2023: Gebr. Stefan und Fabian Hasler, Tuttwilerstr. 41, 8357 Guntershausen Laufstallhaltung, Silobetrieb, 160 Holsteinkühe mit freier Weide, Mischwagengfütterung, 2 Roboter und Melkstand
- Do, 24. August 2023: Familie Heinz und Heidi Haffa, Eckartshausen 25, 8586 Andwil Heubetrieb mit Käseemilch, 55 Braunviehkühe/Halbtagsweide, Eingrasen und Heu ad libitum, Fischgrat-Melkstand 2 × 4

### Anmeldung

course.landwirtschaft@tg.ch oder telefonisch 058 345 85 00 oder über Homepage.

→ Es wird neu eine Kursbestätigung per Mail zugestellt, welche für die Grundanforderung des grünen Teppichs gilt.



## Tag der offenen Tür: Kühllhalle Neuwilen

**Samstag, 19. August 2023, Türlistrasse 2, 8566 Neuwilen (TG)**

Mit Festwirtschaft, Zufahrt signalisiert.

*Dünner Bio Acker- & Gemüsebau, Egger Partner AG*



# Bauern Landsgemeinde

**Mittwoch, 23. August 2023**

**19.00 Uhr** Eröffnung Festwirtschaft

**20.00 Uhr** Beginn Veranstaltung

Inputreferat von Markus Ritter  
Präsident SBV, Nationalrat

## **Podiumsdiskussion mit**

Eveline Bachmann	Kantonsrätin
Josef Gemperle	Kantonsrat
Sandra Stadler	Kantonsrätin
Manuel Strupler	Nationalrat
Simon Weilenmann	Kantonsrat

Moderation: Maja Grunder, Präsidentin VTL

**Wellauer Transporte GmbH**  
Schmidshofstrasse 5  
8514 Amlikon-Bissegg

THURGAUER  PRODUZENTEN

 Verband Thurgauer  
Landwirtschaft

Kompostforum Ostschweiz

## Öffentlicher Vortrag des Kompostforums Ostschweiz

**Im Rahmen der jährlichen Generalversammlung vom 23. August 2023 wird die Baumschule Fülleemann, Moosgarten in Gossau (SG), besichtigt und Frau Dr. Nadine Brinkmann (MycoSolutions AG) hält um 18.30 Uhr einen Vortrag zu Trichogramma-Pilzen A.**

Humusaufbau und das mikrobiellen Bodenleben sind wichtige Voraussetzungen für einen gesunden Boden und aus einem gesunden Boden wachsen gesunde Pflanzen! Wirkungsweisen von Trichoderma: Effiziente Nutzung von Raum und Nahrung. Trichoderma atrobrunneum weist eine hohe Konkurrenzkraft um Nahrung und Raum auf, da es schnell wachsen kann und Nahrungsquellen effizient nutzt. Schädlichen Pilzen werden somit Raum und Wachstumsfaktoren genommen, die sie für ihre Entwicklung brauchen. Trichoderma geht eine Symbiose mit den Pflanzenwurzeln ein und ist in der Lage, innerhalb der ersten beiden Zellschichten der Wirtswurzel zu wachsen. Diese Verbindung erlaubt eine positive Nutzung beider Lebewesen: Trichoderma profitiert von Nährstoffen, welche Pflanzen über die Wurzel ausscheiden, um Mikroorganismen wie Trichoderma anzulocken, und die Pflanze profitiert durch die Verbindung gleich in mehrfacher Weise: verstärktes Wachstum und Förderung der Nährstoffaufnahme der Pflanze.

**Wir bitten um Anmeldung an:** Helena Städler, Präsidentin Kompostforum Ostschweiz, Hofstrasse 11, 8590 Romanshorn (071 461 23 31), oder [kompostberatung@kvatg.ch](mailto:kompostberatung@kvatg.ch)

Geführte Wanderung:

## Drei-Türme-Tour auf den Cholfirst



**Der Verein Thurgauer Wanderwege lädt am Samstag, 19. August 2023, zu einer geführten Wanderung von rund 4 ¼ Stunden Marschzeit ein. Die Wanderung beginnt am Bahnhof in Feuerthalen, Treffpunkt um 09.10 Uhr.**

Diese Rundwanderung ab dem Bahnhof Feuerthalen verbindet die drei Aussichtstürme auf dem Cholfirst. Nach dem Verlassen des Siedlungsgebietes steigt der Weg an zum Sendeturm Cholfirst. Wer den Ausblick über Feuerthalen und nach Schaffhausen geniessen möchte, kann den Turm mit der Wendeltreppe erklimmen.

Anschliessend geht es ziemlich flach weiter in Richtung Kyburgerstein, dem westlichsten Punkt des Kantons Thurgau. Als Nächstes steht der Aussichtsturm Hochwacht bei Wildensbuch auf dem Programm. Jetzt wendet sich die Wanderung, und durch die Wälder des Cholfirst geht es in nördlicher und westlicher Richtung zum Aussichtsturm Hörnli oberhalb von Uhwiesen. Die letzten Kilometer führen weiter durch den Wald in Richtung Flurlingen und dann zurück an den Bahnhof Feuerthalen.

Die Teilnahme steht allen offen. Weitere Infos unter [www.thurgauer-wanderwege.ch/wanderungen](http://www.thurgauer-wanderwege.ch/wanderungen). Auskunft über die Durchführung erteilt am Vortag ab 14 Uhr das Wandertelefon 052 224 78 03.

**Aktuelle Kurse und Veranstaltungen:  
Wöchentlich im «Thurgauer Bauer»**

RAIFFEISEN

agrisano



Saison 2023  
**JETZT  
ANMELDEN!**



**CHaibe guet  
uf de Gluet!**

Scannen  
& anmelden

16. & 17. August	Begegnungsoase Islikon
23. & 24. August	Feierlenhof Altnau
29. & 30. August	Zelglihof Ermatingen
06. & 07. September	Wolfgruben Schlattingen



A.Vogel *frisch Gemüse*  
Bodensee & Rhein

*frifag*  
Feineres Geflügel aus Ihrer Nähe.

arenen  
berg

emmental  
versicherung

  
Profera

**August 2023**

Mittwoch, 16. August

**Anbindestallstamm bei Familie Stadler**

19.30 Uhr, Widenhub 2, 8577 Schönholzerswilen. Thema: N-reduzierte Fütterung der Milchkühe

Freitag, 18., bis Sonntag, 20. August

**Ausstellung AgriEmotion – Am Puls der Landwirtschaft**

Swiss Future Farm, 8356 Tänikon  
www.agriemotion.ch

Samstag, 19. August

**15. Thurgauer Meisterschaft – Traktorengeschicklichkeitsfahren**

Start 8.30 Uhr (Ende Parcours 17.00 Uhr),  
Swiss Future Farm, Tänikon.  
Kommission Landtechnik VTL

Samstag, 19. August

**Tag der offenen Tür Kühnhalle Neuwilen**

Türlistrasse 2, 8566 Neuwilen (TG).  
Mit Festwirtschaft, Zufahrt signalisiert.  
Dünner Bio Acker- & Gemüsebau,  
Egger Partner AG

Sonntag, 20. August

**Schweizer Meisterschaft – Traktorengeschicklichkeitsfahren**

Start 9.00 Uhr (Ende Parcours 15.00 Uhr),  
Swiss Future Farm, Tänikon.  
Kommission Landtechnik VTL

Dienstag, 22. August

**Laufstallstamm bei Gebrüder Hasler**

19.30 Uhr, Tuttwilerstrasse 41,  
8357 Guntershausen. Thema: N-reduzierte  
Fütterung der Milchkühe

Mittwoch, 23. August

**Mobilisierungsanlass NR-/SR-Wahlen 2023**

**Bauernlandsgemeinde**  
19.00 Uhr Öffnung Festwirtschaft,  
20.00 Uhr Beginn Veranstaltung. Wellauer  
A. Transporte GmbH, Holzhäusern/  
Schmidhofstrasse 5, 8514 Amlikon-Bissegg

Donnerstag, 24. August

**Laufstallstamm bei Familie Haffa**

19.30 Uhr, Ekhartshausen 25,  
8586 Andwil. Thema: N-reduzierte  
Fütterung der Milchkühe

Freitag, 25. August

**Silohöck**

19.00 Uhr, Swiss Future Farm, Tänikon 1,  
8356 Ettenhausen (TG). Arenenberg,  
AgroCover GmbH, Silovereinigung

Montag, 28. August

**Thurgauer Landfrauenverband: Präsidentinnenkonferenz**

ab 19.30 bis 22.00 Uhr. Grosser Saal  
Arenenberg, mit Tischmesse und Referat  
von Sonja Hiltbrand. Für Vereinsvorstände  
unserer Sektionen. Einladungen werden  
verschickt.

Donnerstag, 31. August

**Flurbegehung mit Austausch für Kartoffel- und Zwiebelproduzenten**

19.15 – ca. 21.30 Uhr, Hans Eschenmoser,  
Thurfeldstrasse 44, 8570 Weinfelden.  
Keine Anmeldung erforderlich. Infos:  
Tobias Neuenschwander, 079 283 25 22

**September 2023**

Freitag, 1. September

**Herbst-Bodentag zum Thema: Gründüngungen in der Praxis**

9.00 bis 13.00 Uhr. Domäne St. Kathari-  
nental, Diessenhofen. Ohne Anmeldung,  
kostenlose Verpflegung. Eine Veranstaltung  
der Kommission Zukunft Landwirtschaft  
VTL.

Dienstag, 5. September

**Öffentlicher Schlachtviehmarkt der Erzeugergemeinschaft Bodenseefleisch AG**

8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.  
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch  
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch  
Tiere bitte bis eine Woche vor dem Markt-  
tag anmelden.

Samstag, 23., und Sonntag,

24. September

**Kürbisfest**

Samstag ab 11.00 Uhr, Sonntag ab  
9.30 Uhr, Primarschule Lommis,  
Matzingerstrasse 23, 9506 Lommis.  
Weitere Infos und Anmeldung Bauern-  
zmenge: www.tvlommis.ch

Donnerstag, 28. September, bis

Montag, 2. Oktober

**Thurgauer Landfrauenverband: Landfrauenbeizli im Bauernhofzelt**

Während der Wega.

Samstag, 30. September

**Schafschau**

Markthalle Sangen, Weinfelden,  
Schafzuchtverein Oberthurgau

**Oktober 2023**

Mittwoch, 4. Oktober

**Schafannahme**

8.00 Uhr, Vianco AG, Stallungen Au-  
Kradolf. Tiere müssen bis Montagmittag

der Vorwoche angemeldet werden.

Telefon 071 642 18 66, 079 716 61 18,  
079 685 44 93

Dienstag, 10. Oktober

**Öffentlicher Schlachtviehmarkt der Erzeugergemeinschaft Bodenseefleisch AG**

8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.  
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch  
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch  
Tiere bitte bis eine Woche vor dem Markt-  
tag anmelden.

**November 2023**

Dienstag, 7. November

**Öffentlicher Schlachtviehmarkt der Erzeugergemeinschaft Bodenseefleisch AG**

8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.  
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch  
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch  
Tiere bitte bis eine Woche vor dem Markt-  
tag anmelden.

Donnerstag, 16. November, bis

Sonntag, 19. November

**Thurgauer Landfrauenverband: Verwöhntage in Leukerbad**

Informationen auf www.landfrauen-tg.ch

Dienstag, 21. November

**Vortrag «Bioreaktoren als Lebensmittelproduktion der Zukunft»**

20.00 Uhr, BBZ, Aula, Weinfelden.  
Prof. Dr. D. Eibel, ZHAW Winterthur.  
Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Donnerstag, 30. November

**Innovationsforum Ernährungswissenschaft**

Tänikon. Ressourceneffizienz – Smarte  
Lösungen für die Praxis.

**Dezember 2023**

Dienstag, 5. Dezember

**Öffentlicher Schlachtviehmarkt der Erzeugergemeinschaft Bodenseefleisch AG**

8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.  
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch  
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch  
Tiere bitte bis eine Woche vor dem Markt-  
tag anmelden.

Mittwoch, 6. Dezember

**Schafannahme**

8.00 Uhr, Vianco AG, Stallungen Au-  
Kradolf. Tiere müssen bis Montagmittag  
der Vorwoche angemeldet werden.  
Telefon 071 642 18 66, 079 716 61 18,  
079 685 44 93

# KURSAGENDA

## KURSE LANDWIRTSCHAFT

Kurse	Daten	Dauer	Kosten CHF	Leitung	Anmelde-schluss
Arenenberger Anbindestallstamm 2023 <i>Ort: Betrieb Benjamin Stadler, Wiedenhub 2, 8577 Schönholzerswilen</i>	16.08.2023	ab 19.30	kostenlos	Milchviehteam	14.08.2023
Güttinger Tagung – der Treffpunkt der Obstbranche <i>Ort: Schul- und Versuchsbetrieb, Mattenhofstrasse 540, 8594 Güttingen</i>	19.08.2023	09.30 – 12.00	kostenlos	Andreas Naef, Agroscope Auskunft: Urs Müller	ohne Anmeldung
SFF-Farmtage «AgriEmotion» <i>Ort: Swiss Future Farm, Tänikon 1, 8356 Ettenhausen</i>	18. – 20.08.2023	Freitag ab 11.00 / Samstag & Sonntag ab 09.00	kostenlos	Christian Eggenberger	ohne Anmeldung
Traktoren-Geschicklichkeitsfahren 15. Thurgauer Meisterschaft <i>Ort: Swiss Future Farm, Tänikon 1, 8356 Ettenhausen</i>	19.08.2023	ab 08.30	bis 18 Jahre Fr. 20.– über 18 Jahre Fr. 30.–	Veranstalter: VTL	Anmeldung vor Ort bis 15.00 Uhr
Traktoren-Geschicklichkeitsfahren Schweizer Meisterschaft <i>Ort: Swiss Future Farm, Tänikon 1, 8356 Ettenhausen</i>	20.08.2023	ab 9.00	bis 18 Jahre Fr. 20.– über 18 Jahre Fr. 30.–	Veranstalter: VTL	bis Samstag, 19.08.2023, 15.00 Uhr vor Ort

**Online-Anmeldung möglich: [www.arenenberg.tg.ch](http://www.arenenberg.tg.ch), oder wie bisher Telefon 058 345 85 00 | E-Mail: [kurse.landwirtschaft@tg.ch](mailto:kurse.landwirtschaft@tg.ch)**

## KURSE ERNÄHRUNG UND KULINARIK

Kurse	Daten	Dauer	Kosten CHF	Leitung	Anmelde-schluss
Der neue Tiptopf	04.11.2023	09.00 – 16.00	160.–	Daniela Brönimann	21.10.2023
Reihe Trendthema: Nordische Gemüseküche – Teil 1 – Herbst & Winter	11.11.2023	09.30 – 14.00	125.–	Judith Shoukier	28.10.2023
Wärmende Wintersuppen – Fortsetzung mit neuen Kreationen	01.12.2023	17.30 – 21.30	98.–	Judith Shoukier	18.11.2023

**Anmeldungen unter Telefon 058 345 81 00 | [kurse.hauswirtschaft@tg.ch](mailto:kurse.hauswirtschaft@tg.ch)**

## IM FOKUS: GÜTTINGER TAGUNG – DER TREFFPUNKT DER OBSTBRANCHE

Im Rahmen der Güttinger Tagung stellen Forschende von Agroscope und Beratende des Arenenberg aktuelle Forschungsergebnisse praxisorientiert vor. Veranstalter: Agroscope, Andreas Naef, 079 622 80 59

**Zeit** Samstag, 19. August 2023, 9.30 – 12.00 Uhr

**Ort** Schul- und Versuchsbetrieb, Mattenhofstrasse 540, 8594 Güttingen

**Leitung** Urs Müller, Leiter Obst/Gemüse/Beeren, Arenenberg,  
Telefon 058 345 85 10, [urs.mueller@tg.ch](mailto:urs.mueller@tg.ch)

**Kosten** kostenlos, ohne Anmeldung



## IM FOKUS: INFORMATIONENABEND SPARGELANBAU

Die Landi Seebachtal lädt gemeinsam mit den Fachstellen für Gemüsebau der Kantone Aargau, Thurgau und Zürich zum diesjährigen Spargelabend nach Henggart (ZH) ein.

**Zeit** Donnerstag, 24. August 2023, ab 17.00 Uhr, Ort: Wylandhof, Dorfstrasse 42, 8444 Henggart (ZH)

**Veranstalter** Landi Seebachtal gemeinsam mit den Fachstellen Gemüsebau der Kantone Aargau, Thurgau und Zürich

**Auskunft** Michael Mannale, Berater Gemüsebau und Beeren, Arenenberg,  
Telefon 058 345 85 13, [michael.mannale@tg.ch](mailto:michael.mannale@tg.ch)

**Kosten** Fr. 20.– pro Betrieb, ohne Anmeldung



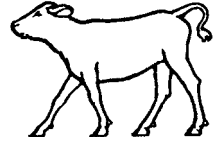
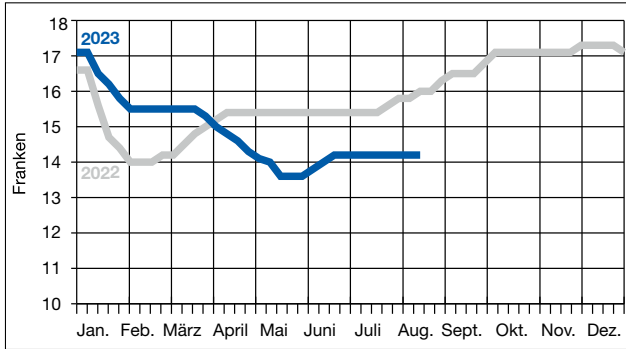
Alle Kurse, Weiterbildungen  
und Veranstaltungen unter  
[www.bbz-arenenberg.ch](http://www.bbz-arenenberg.ch)

arenenberg

# Schlachtviehpreise

## Labels in Schlachthöfen, Fr. je kg SG

IP-Suisse QM	T3	14.00 – 14.20 (+ 0.80 Labelprämie inklusive RAUS)
QM	T3	14.20



**Preis für Bankkälber KV T3  
Wattwil**  
(pro kg Schlachtgewicht)

7. August 2023  
Fr. 14.20

## Bankvieh, franko Schlachthof gültig 7. August bis 11. Juli 2023

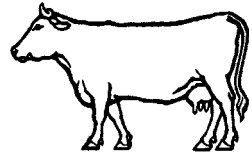
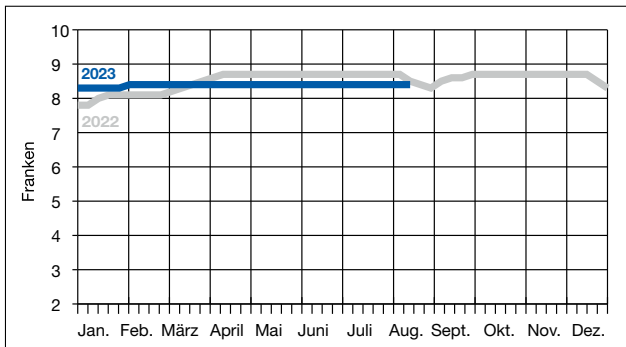
		Fr. pro kg SG	Angebot	Nachfrage
Muni ungeschauelte MT QM	T3	9.90	normal	normal
Muni IPS	T3	9.80 – 9.90 (+ 60 Rp.*)	normal	normal
Ochsen OB QM	T3	9.90	normal	normal
Ochsen IPS	T3	9.80 – 9.90 (+ 60 Rp.*)	normal	normal
Rinder RG QM	T3	9.90	normal	normal
Rinder IPS	T3	9.80 – 9.90 (+ 60 Rp.*)	normal	normal
Muni MA QM	T3	8.50	normal	normal

\*Prämie TerraSuisse

## Verarbeitungsvieh, franko Schlachthof gültig 7. August bis 11. Juli 2023

		Fr. pro kg SG	Angebot	Nachfrage
Kühe VK QM	T3	9.30	normal	normal
Kühe VK QM	A3	8.40	normal	normal
Kühe VK QM	3X1–1X1	7.35 – 6.45	normal	normal
Kühe VK QM	3X2–1X2	7.65 – 6.75	normal	normal
Kühe VK QM	3X3–1X3	7.75 – 6.85	normal	normal
RAUS-Zuschlag je Tier Fr. 40.– (gilt nur für Mc-Donald's-Kühe über Bell, Mindestanforderung A3)				
Kühe IPS, QM-Basispreis	T3	9.30 – 9.40 (+ 20 Rp.*)	normal	normal
Rinder/Jungkühe RV QM	T3	9.50	normal	normal

\*Prämie TerraSuisse

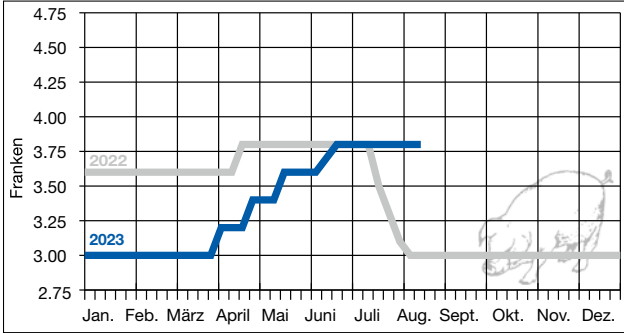


**Preis für Kühe VK A3**  
(pro kg Schlachtgewicht)

7. August 2023  
Fr. 8.40

Mehr oder weniger ausgeglichene Marktlage beim Verarbeitungsvieh. Der Preis liegt unverändert bei 9.30 Fr./Kg SG. In der Woche 32 sind 766 Kühe auf den überwachten Schlachtviehmärkte angemeldet.

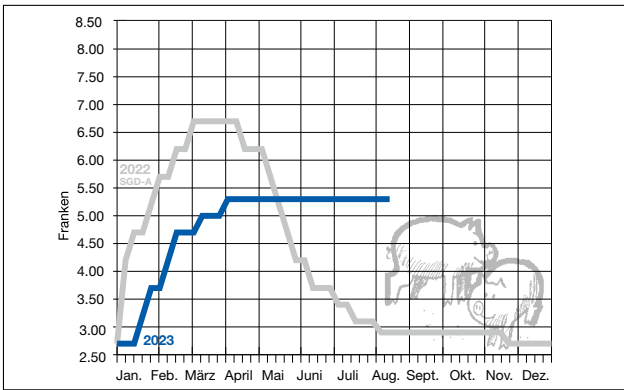
**Preise für Schlachtschweine ab Stall** (pro kg Schlachtgewicht)



**Schlachtschweine**

Für die Woche 32 vom 4. August bis 10. August 2023 gelten für Schlachtschweine folgende Preise:  
 Fr. 3.80/kg SG ab Stall QM Schweizer Fleisch  
 Fr. 4.20/kg SG IPS ab Stall (Basispreis QM ab Stall und die von der Migros und IP-Suisse festgelegte IPS-Prämie von aktuell 40 Rappen)  
 Fr. 1.80 – 2.00 kg SG abgehende Zuchtschweine

**Preise für Jager 20 kg**



**Jager**

Woche 32 vom 7. August bis 12. August 2023

	SGD-A	IPS-Prämie
20 kg	5.30	(pro Stück)
30 kg	4.30	12.00
40 kg	3.80	
50 kg	3.50	

**Marktkommentar**

**Schlachtschweinepreise**

**Letzte Woche**

Reduzierte Umsätze aufgrund fehlenden Schlachttag. Dadurch wurden Schlachtschweine bei durchschnittlichen Angeboten nicht vollständig verkauft.

**Diese Woche**

Im QM- Schlachtschweinemarkt stehen gut mittlere Angebote einer mittleren bis gut mittleren Nachfrage gegenüber. Im IPS-Schlachtschweinemarkt stehen mittlere Angebote einer entsprechenden Nachfrage gegenüber.

Die Fachkommission Markt nimmt den Preis von **3.80 Franken/kg SG** ab 4. August 2023 für QM-Schlachtschweine zur Kenntnis.

**Höchster zu realisierender Preis**

**franko Schlachthof (Fr/kg SG)**

QM: variabel

**Abgehende Mutterschweine**

Knapp mittlere Angebote bei entsprechender Nachfrage.

**Jager**

Im QM- und IPS-Jagermarkt stehen gut mittlere Angebote einer mittleren bis gut mittleren Nachfrage gegen-

über. Vereinzelt werden leichte Angebotsüberhänge verzeichnet.

Die Börsenpreise für Schlachtschweine und Jager für die nächste Woche sind ab Freitag, 15.00 Uhr, über Telefon 041 462 65 98 oder [www.suisseporcs.ch](http://www.suisseporcs.ch) zu erfahren.

**Bio-Schlachttiere, Muni MT und Ochsen OB**

T3: Fr. 10.10 H3: Fr. 10.50 C3: Fr. 10.70

**Rinder**

T3: Fr. 10.10 H3: Fr. 10.50 C3: Fr. 10.70

**Verarbeitungstiere**

T3: Fr. 9.90

**Kälber KV**

T3: Fr. 14.80 H3: Fr. 16.00 C3: Fr. 16.30

**Natura Beef-Bio**

T3: Fr. 13.00 H3: Fr. 13.40 C3: Fr. 13.60

**Bio-Schlachtschweine**

Fr. 7.80

**Bio-Jager (LG ab Stall)**

20kg: Fr. 13.00 30kg: Fr. 9.70 40kg: Fr. 7.40

**Lämmer und Schafe**

(Preise der Proviande Woche 32) Preise je kg SG T3.  
 LA (Lämmer) Fr. 14.10 je kg SG  
 SM 2 (Schafe mit zwei Schaufeln) Fr. 9.75 je kg SG  
 SM 4-8 (Schafe mit vier Schaufeln und ältere) Fr. 7.10 je kg SG  
 WP (Weidelämmer) Fr. 5.40 je kg LG

**Marktbericht Wattwil vom 7. August 2023**

**Auffuhr:**

63 Kälber, 10 Kühe: 73 Stück  
 \*Anzahl Tränker: 21, Bankkälber: 42  
 Handel Bankkälber: flüssig  
 Handel Tränkekälber: flüssig  
 Qualität Bankkälber: gut  
 Qualität Tränkekälber: gut

**Bankkälber:**

Preis pro Kilo Schlachtgewicht:  
 QM-Label: H Fr. 15.00, T Fr. 14.20, A Fr. 12.70

**Tränkekälber, Stierkälber:**

AA Mastkreuzungen 100%: Fr. 11.10  
 AB Mastkreuzungen 50%: Fr. 7.70  
 A+ Zweinutzung: Fr. 5.90  
 A milchbetont: Fr. 5.40  
 B stark milchbetont: Fr. 4.90

**Tränkekälber, Kuhkälber:**

AA Mastkreuzungen 100%: Fr. 9.60  
 AB Mastkreuzungen 50%: Fr. 7.30  
 A+ Zweinutzung: Fr. 5.90  
 A milchbetont: Fr. 5.40  
 B stark milchbetont: Fr. 4.90

**Preiseempfehlung Tränker SMP/ASR**

AA m: unverändert > 12.20 A: unverändert > 6.20

Kategorie	AA (m/w)	AB (m/w)	A+
Preis ab Stall	Fr. 12.20/10.70	Fr. 8.80	Fr. 7.70

Kategorie	A	B	C
Preis ab Stall	Fr. 6.20	Fr. 5.70	n.V.

Die Kälber können gut platziert werden.  
 Die empfohlenen Preise werden vom Handel bezahlt.

# Schlachtviehmarkt in Weinfelden

Am Schlachtviehmarkt vom 8. August 2023 im Sängen in Weinfelden wurden total 56 Tiere aufgeführt. Der Verkauf verlief gut und zügig. Knapp ¼ der Tiere wurden überboten. Die Überbietungen gegenüber dem nach wie vor guten Tabellenpreis lagen meist zwischen 5 bis 40 Rappen. Die Tierhalter konnten von guten Erlösen profitieren. Wir freuen uns, wenn Sie am 5. September 2023 mit dabei sind.

## Öffentlicher Schlachtviehmarkt Weinfelden, Februar 2023 bis August 2023

Kat.	7.02.23		7.03.23		4.04.23		2.05.23		6.06.23		4.07.23		8.08.23		Ø Gewicht kg	Tiere	Erlös je kg SG		
	Schatzung je kg LG	Erlös kg LG	Schatzung je kg G	Erlös kg LG	Schatzung je kg LG	Erlös kg LG	Schatzung je kg LG	Erlös kg LG	Schatzung je kg LG	Erlös kg LG	Schatzung je kg LG	Erlös kg LG	Schatzung je kg LG	Erlös kg LG					
MA	H3				5.10	5.10													
RG	H4			5.15	5.15														
	H3	5.90	6.00																
	+T4						4.25	4.25											
	+T3			5.20	5.55														
	T5												3.45	3.45	736	1	6.63		
	T4	3.75	4.30																
	T3	5.05	5.05																
	-T3	4.55	4.75			4.85	4.85												
	A2					3.80	3.80				3.80	4.30							
RV	-T2							4.35	4.40										
	T5												4.35	4.35	746	1	8.70		
	T4	4.55	4.85	4.55	4.60														
	T3									4.75	5.00	4.75	4.90						
	A1	3.65	4.15							3.65	4.20								
VK	H5											4.70	5.50						
	H3					4.75	4.75												
	C4											5.20	5.20						
	C2	5.35	5.70																
	+T5	4.40	5.15			4.40	4.40	4.40	4.40				4.40	4.40	828	1	8.80		
	+T4	4.60	4.88	4.60	4.63	4.40	4.40	4.60	4.60	4.90	4.60	4.94	4.60	4.68	738	3	9.37		
	+T3	4.75	4.95	4.75	4.75	4.75	4.75	4.60	4.60	4.75	4.88	4.75	5.10	4.75	791	2	9.50		
	+T2											4.75	5.30						
	T5			4.10	4.10								4.10	4.35	760	2	9.06		
	T4	4.30	4.72	4.34	4.36	4.33	4.67	4.30	4.55	4.30	4.78	4.30	4.55	4.38	4.38	762	3	9.13	
	T3	4.45	4.74	4.45	4.54	4.45	4.50	4.45	4.46	4.45	4.70	4.45	4.69	4.45	4.47	697	8	9.31	
	T2	4.45	4.63			4.45	4.45			4.45	4.55	4.45	4.60						
	T1											4.35	4.75						
	-T4					4.10	4.30	4.05	4.55	4.05	4.90	4.05	4.50						
	-T3	4.20	4.25	4.20	4.35	4.20	4.28	4.20	4.32	4.30	4.40	4.20	4.43	4.20	4.21	700	8	8.95	
	-T2			4.20	4.23	4.20	4.20	4.20	4.45	4.20	4.45	4.20	4.49	4.20	4.20	742	3	8.94	
	-T1	4.10	4.15	4.10	4.10	4.10	4.10	4.20	4.10	4.20	4.10	4.45		4.10	4.17	601	3	8.87	
	A3			3.85	3.85	3.85	3.85	3.85	3.85	4.00	3.85	4.43	3.85	4.10	3.85	3.85	612	2	8.37
	A2	3.80	3.83	3.80	4.05	3.80	3.80	3.80	3.89	3.77	3.77	3.80	4.38	3.80	3.85	679	4	8.37	
	A1	3.65	3.86	3.65	3.84	3.65	4.02	3.65	4.00	3.64	3.83	3.65	4.08	3.65	3.74	650	5	8.13	
	1x2	3.45	3.60			3.45	3.55					3.45	3.63	3.45	3.60	626	1	8.00	
	1x1	3.30	3.30	3.23	3.29	3.30	3.30	3.30	3.30	3.30	3.39	3.30	3.53	3.30	3.30	601	3	7.33	
	2x1	2.95	3.30	2.95	3.03			2.95	3.13	2.95	3.37	3.15	3.36	2.78	3.13	636	2	7.27	
	3x1	2.60	3.30									2.57	2.95	2.60	2.92	590	3	7.11	

Gut gibts die Thurgauer Bauern.





## Tiermarkt

**Zu verkaufen  
od. zu verstellen**  
weidegewohnter  
**Simm. Muni**  
Tel. 079 780 22 39

88094

**Voranzeige**  
Freitag, 18. August

## Abend- verkauf

Auf Ihren Besuch  
freut sich:

**Otto Baumgartner**  
Viehhandel  
8589 Sitterdorf  
071 422 28 74  
079 696 71 76

88092

**Der Treffpunkt  
für Viehkäufer**

**HINDER**  
Viehvermarktungszentrum Ostschweiz

**Verkaufstag: 16. August, 09.00–16.00 Uhr**

- Milchkühe und Fleischrinder in guter Auswahl
- Erste Alprinder, Bio-Tiere, attraktive Angebote

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rolf und Niklaus Hinder, St. Gallerstrasse 11, 9524 Zuzwil  
Tel. 079 404 45 94, [www.hinder-viehvermarktung.ch](http://www.hinder-viehvermarktung.ch)

82065



MILCHVIEH + FLEISCHRINDER

**VIANCO**

AU  
KRADOLF

- Vermittlung von Zucht-, Nutz- und Schlachtvieh
- Breit abgestütztes Angebot an Top Leasingstieren
- Kontakt Büro Kradolf: 071 642 18 66

IHR VIANCO TEAM IN DER OSTSCHWEIZ

**Hans Bösch**

079 640 75 19

**Stefan Breitenmoser**

079 685 44 93

**Peter Schläpfer**

079 716 61 18

**Kurt Fischli**

079 671 77 02

**ALLE LAUFENDEN ANGEBOTE FINDEN SIE AUF VIANCO.CH**

81168

**Keines ist zu  
klein, um ein  
Inserat zu sein.**

**Thurgauer  
Bauer**

T +41 58 344 94 83  
[thurgauerbauer@galledia.ch](mailto:thurgauerbauer@galledia.ch)



foto.com/fotoart



**WALTERARNOLD**  
VIEH- UND SCHWEINEHANDEL

**Ihr Partner in der Viehwirtschaft**

82178

**BURGMER**  
AUS FREUDE AM TIER

**BURGMER**  
Geflügelzucht AG  
Auholzstrasse 4  
CH 8583 Sulgen  
T 071 622 15 22  
[info@burgmer-ag.ch](mailto:info@burgmer-ag.ch)  
[www.burgmer-ag.ch](http://www.burgmer-ag.ch)

Wir verkaufen laufend gesunde und leistungs-  
fähige Bio- und konventionelle Junghennen in den  
Farben Weiss, Braun, Schwarz und Sperber.  
Im Bio-Bereich zusätzlich Junghennen der Spezialrasse  
Lohmann Sandy und unserem Zweinutzungshuhn  
Lohmann Dual.



**B**

82950

## Tiermarkt Empfehlungen

**SILVESTRI**  
seit 1927

Ihr verlässlicher  
Partner für  
Bio & Demeter  
Nutz- und  
Schlachttiere!

info@silvestri.swiss  
oder 071 757 11 00

## Rüegg Gallipor AG Geflügelzucht

8560 Märstetten

Tel. 071 659 05 05 Fax. 071 659 05 20



**Wir liefern laufend gesunde,  
leistungsfähige Küken und Junghennen**

- auch Bio-Küken und Bio-Junghennen mit Zertifikat
- Farben Braun, Weiss, Schwarz, Silver
- Aufzucht in Volieren und Wintergarten
- Eierverpackungsmaterial 4er-, 6er-, 10er-Schachtel usw.
- Legenest, Futterautomaten, Tränken usw.
- Lieferung franko Hof oder abgeholt in Märstetten.

**Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.**

80912



Laufend lieferbar  
gesunde, kräftige

**Junghennen**

**braun, schwarz  
und weiss  
Eierverpackungs-  
material**

**Soller AG  
Geflügelzucht**

9315 Neukirch-Egnach  
Riedernstrasse 8  
Tel. 071 477 13 23

80905



**Aktuell**

## Maschinelle Bodenproben

mit diversen Analysen  
von Labor INS AG, Kerzers  
(alle dem ÖLN-Standard  
entsprechend)/ mit GPS

**Vetterli Forst- und Maschinenbetrieb GmbH**

Im Blahi 2, 8573 Alterswilten

Tel. 079 522 04 62, [www.vetterli-foma.ch](http://www.vetterli-foma.ch)

81109

Mit uns **verkaufen**  
Sie tierisch **gut.**

**Thurgauer  
Bauer**

Wir beraten Sie gerne.

T +41 58 344 94 83 · [thurgauerbauer@galledia.ch](mailto:thurgauerbauer@galledia.ch)



Colada Photo AG

**Offizielles Organ vom Verband  
Thurgauer Landwirtschaft (VTL)**

**Erscheint jeden Freitag**  
und beinhaltet unter anderem Themen  
wie: Aktueller Pflanzenschutz, Kurse,  
Management, Tierhaltung, Milchproduk-  
tion, Pflanzenbau, Obstbau, Landtech-  
nik, Landjugend, Landfrauen

**Anzeigenberater:** Peter Frehner  
T 058 344 94 83  
[thurgauerbauer@galledia.ch](mailto:thurgauerbauer@galledia.ch)

**Abonnemente:**  
T 058 344 95 33, [abo.tgbauer@galledia.ch](mailto:abo.tgbauer@galledia.ch)

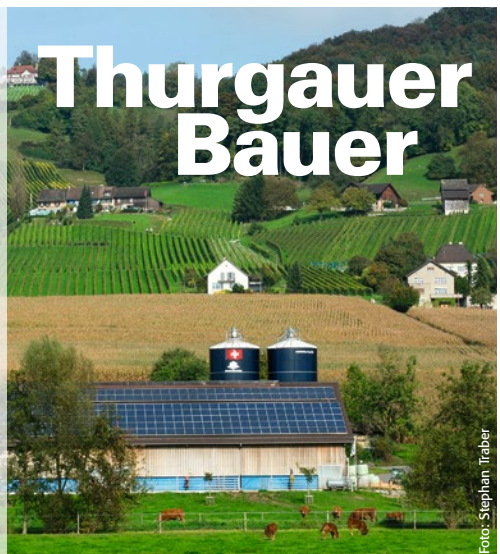


Foto: Stephan Traber

# Veranstaltungen Empfehlungen



## BESCHICHTUNGEN AUS FLÜSSIGPOLYESTER (GFK)

für Futtertische, Wände, Krippen

- hygienisch
- schlagzäh
- nahtlos
- wirtschaftlich



**Dirim AG** · Oberdorf 9a · CH-9213 Hauptwil  
T+41 (0)71 424 24 84  
[www.dirim.ch](http://www.dirim.ch) · [info@dirim.ch](mailto:info@dirim.ch)

82514

## FAHRTAG

Dienstag, 29. August 2023

13.30 – 20.00 Uhr



Erleben Sie bei uns das New Holland Traktoren Programm live.

Inkl. der neuen T4.V/N/F und T7

Ausstellung aus unserem Maschinenprogramm



Wir freuen uns, wenn Sie  
uns besuchen.

Gerne sorgen wir auch für  
Ihr leibliches Wohl.

Guggenbühlstasse 4 | 8586 Andwil | [schenk-andwil.ch](http://schenk-andwil.ch)

85811

85878



## AgriEmotion

Am Puls der Landtechnik

ES IST AN DER ZEIT, UNSERE KOMPETENZ AUF  
EINER GROSSEN BÜHNE ZU ZEIGEN:

## 18. – 20. AUGUST 2023

Erleben Sie aktuelle Maschinen live im Einsatz und entdecken Sie innovative Lösungen rund um die Landwirtschaft auf dem grosszügigen Ausstellungs-Gelände auf der Swiss Future Farm.

Die weiteren Aussteller sowie das detaillierte Programm sind auf unserer Webseite aufgeschaltet:  
[www.agriemotion.ch](http://www.agriemotion.ch)

## BIS BALD IN TÄNIKON!

**GVS**Agrar

**Agrar** LANDTECHNIK



 **AgriEmotion**  
Am Puls der Landtechnik

**18.-20. AUGUST 2023**  
Tänikon bei Aadorf

**FREITAG, 18. AUGUST**  
**SchlagerPARTY**  
im FestZelt ab 16.00 Uhr mit DJ Tommy  
ab 20.00 Uhr LIVE **Alpenrautis**

**SAMSTAG, 19. AUGUST**  
**FarmersPARTY**  
im FestZelt ab 17.00 Uhr mit GinoBoys  
ab 21.00 Uhr mit **DJ REF JD**

**GVS Agrar** **GRATIS EINTRITT** [www.AgriEmotion.ch](http://www.AgriEmotion.ch)

Wir sanieren  
**Fahrsilo**  
[www.awisi.ch](http://www.awisi.ch)  
079 671 67 65

**Kaufe alle Autos und Busse, auch Motorräder.**  
Km und Zustand egal.  
Barzahlung, guter Preis.  
Telefon 078 888 34 84

**Gesucht**

**Silomais ab Feld**

**A. Wick Transporte AG**

Marktstrasse 37  
9244 Niederuzwil  
Tel. 077 404 03 65  
Armin Wick

**Kressibucher-AGRO**  
Schweinezucht · Ackerbau · Lohnunternehmen  
[www.kressibucher-agro.ch](http://www.kressibucher-agro.ch)

**Kalk streuen:**  
*Diverse Kalke:*  
*Branntkalk*  
*Mg-Branntkalk*  
*Bio erlaubt*  
*Mit Amazone-*  
*Schneckenstreuer*  
**Gesucht: Körnermais**  
Daniel Kressibucher  
079 622 64 08

**Wer nicht inseriert wird vergessen!**

**TAG DER OFFENEN TÜR**  
**SAMSTAGS MIT GEMÜTLICHEM AUSKLANG**

**Chumm au verbii ...**

**10.00 bis 17.00 Uhr**

**2. & 3. SEPTEMBER**

- Traktoren
- Landmaschinen für Feld und Hof
- Rasen- und Arealpflege
- Betriebsbesichtigung
- Festwirtschaft
- Kinderspielplatz

 **LANDTECHNIK SULGEN AG**  
Kradolfstrasse 40  
8583 Sulgen  
[landtechnik-sulgen.ch](http://landtechnik-sulgen.ch)